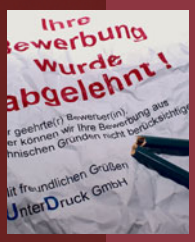
SprachRohr

Die Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen

02.2014



Flexibilität - nein danke?
Verspätete Rückmeldung und Nachbelegung fallen weg

Ich komme mit!
Der AStA bietet bei Seminaren in Hagen zukünftig eine Kinderbetreuung an

Termine, Termine...
Seminare und Veranstaltungen im Sommersemester

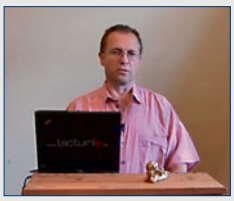
Vor Semesterbeginn herrscht Hochbetrieb
Besuch im Logistikzentrum der FernUni

www.fernstudis.de

Repetitorium Axel Hillmann

www.axel-hillmann.de | **vwl** verstehen– Klausuren bestehen

vwlfibeln vwlonline



Einführung in die Wirtschaftswissenschaft
(EVWL)
Fibel: 241 Seiten (inkl. aller Klausurlösungen)
Online: 34 Lernvideos, Gesamtlaufzeit 25 Std
70 Übungen 107 Lernkontrollfragen

Theorie der Marktwirtschaft
Fibel: 357 Seiten (inkl. aller Klausurlösungen)
Online: 50 Lernvideos, Gesamtlaufzeit 38 Std
89 Übungen 211 Lernkontrollfragen

Makroökonomie
Fibel: 310 Seiten (inkl. aller Klausurlösungen)
Online: 37 Lernvideos, Gesamtlaufzeit 23 Std
33 Übungen 122 Lernkontrollfragen

weitere Fibeln im vwl-Shop
www.axel-hillmann.de

vwlshop

Fibeln und Online-Vorlesungen
Leseproben, Informationen und Bestellungen
www.axel-hillmann.de

Forum auf
www.vwl-fernstudium.de

Aktuelles und Tipps auf
facebook.com/Repetitorium.Axel.Hillmann

Repetitorium Axel Hillmann Diplom-Volkswirt (FernUniversität Hagen), Mentor für Makro und Mikro
Kirchstraße 15 • 27327 Martfeld • 04255-1758 • repetitorium@axel-hillmann.de

Liebe Kommiliton*innen,

Gudrun Baumgartner

vor euch liegt das „Oster-SprachRohr“, das diesmal etwas schlanker ausgefallen ist. Ganz besonders herzlich möchte ich an dieser Stelle die Erstsemester begrüßen.

Nachdem im März die Uni- und Studierendengremien neu gewählt wurden, sind die bisherigen Studierendenvertreter*innen bis zu den konstituierenden Sitzungen kommissarisch im Amt. Das neue Studierendenparlament und die Fachschaftsräte konstituieren sich am 17. Mai und auch der AStA kann erst dann gewählt werden.

In dieser Ausgabe informieren wir daher in erster Linie über die geplanten Termine des Sommersemesters.

Foto: Rainer Sturm / pixelio

Feedback zur letzten Ausgabe

Anfang Januar erschien das SprachRohr 1/2014 mit dem Schwerpunkt „Visionen“. Bei den Leser*innen haben insbesondere zwei Artikel starke Reaktionen hervorgerufen:

- Kornelia Ellingers Beitrag zur geschlechtergerechten Sprache

Die Zuschriften waren teilweise sehr emotional und unsachlich. Hier besteht ganz offensichtlich Handlungs- sowie Aufklärungsbedarf.

- die Stellungnahme von Studierenden zum Artikel „Fernstudieren 2.0“ der Ausgabe 4/2013.

Dieser Beitrag löste u.a. einen Schlagabtausch auf Facebook aus, der demokratisch denkenden Menschen Angst machen kann.

Wieso drucken?

Auch die Printausgabe des SprachRohrs wird oft diskutiert.

Gedrucktes wird anders und häufiger (bzw. überhaupt) gelesen und wahrgenommen als Informationen zum Download. Die beiden oben genannten Beispiele zeigen, dass Print durchaus „bewegen“ kann. Letztendlich bleibt die Entscheidung für oder gegen eine Printausgabe jedem SP überlassen.

Wer das SprachRohr als Print abbestellen möchte, kann dies natürlich jederzeit tun. Zwar haben wir keinen Zugriff auf eure Adressen (die Daten werden direkt von der Univerwaltung an die Druckerei übermittelt), jedoch können wir Empfänger*innen aus der Adresskartei streichen lassen. Schreibt uns dazu eine Mail mit eurer Matrikelnummer oder schreibt direkt an Frau Wiberg vom Dezernat 2.5.2 (brigitte.wiberg@fernuni-hagen.de).

In den vergangenen Wochen hat uns die Abschaffung der verspäteten Rückmeldung stark beschäftigt, da zahlreiche Kommiliton*innen trotz Ankündigung davon überrascht wurden. Die Folgen einer „vorübergehenden?“ Exmatrikulation können sehr weitreichend sein. Betroffene können im SS natürlich auch keine Prüfungsleistungen erbringen und viele Fragen sind noch offen, z.B.:

- ist eine Neueinschreibung in auslaufende Studiengänge überhaupt möglich?
- welche Auswirkungen hat die Studienunterbrechung auf den Bestandsschutz (Prüfungsordnung)?
- was bedeutet eine Zwangspause für BAFöG-Empfänger*innen?

Es scheint fast, als ob die FernUni sich über solche Fragen wenig Gedanken gemacht hätte. Mit den erklärten Zielen der FernUni, die mit Diversity Inclusion wirbt und Flexibilität propagiert, lässt sich diese Neuregelung eigentlich kaum vereinbaren.

Es bleibt also weiterhin spannend.

Ich persönlich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich für die Zusammenarbeit mit den Autor*innen in den letzten zwei Jahren zu bedanken.

Ich wünsche euch allen ein erfolgreiches Semester und viel Spaß bei der Lektüre.

Gudrun Baumgartner
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur (Grau und schlau)
gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de

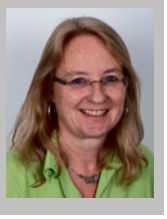


Foto: Michael Mertes (Aristillus) / pixelio

Der voraussichtliche Einsendeschluss für das nächste SprachRohr ist

Freitag, 6. Juni 2014, 18h

Ihr findet ihn auch auf unserer Hompage

www.fernstudis.de/sprachrohr

Dort steht dieses Heft auch als pdf-Datei sowie als E-Magazin zum Download bereit.

Beiträge wie immer bitte per E-Mail an:

SprachRohr@asta-fernuni.de.

Die aktuellen SprachRohrrichtlinien findet ihr hier:
www.fernstudis.de/links/sprachrohr-richtlinien.pdf

Inhalt

Hauspost 3
Wahlen 2014 5
"Grenzen: erkennen, akzeptieren, überwinden" 6
Musterklagen gegen die neue Gebührenordnung 7
Vor-Ort-Betreuung 8
Lernwoche mit Kinderbetreuung vom 04.- 17.08.2014 9
Kinderbetreuung für Wochenendseminare in der BHS 9
Ein erstaunlich aufregender alter Hut 10
Flexibilität - nein danke? 11
Eine reife Leistung 12
Vernetzung 14
EMOOCs 2014 - Bestandsaufnahme 16
„Wann ist ein Mann ein Mann?“ 18
Frauenbewerbungstraining 18
Seminarkalender SS 2014 19
Schweizer Studierende und Alumni gründen Verein 23
Terminverschiebung: Permakultur und urbanes Gärtnern 24
Betreuung im Süden wird rar 24
Französisches Flair 25
Neues aus der Semesterticketgruppe 26
Stuttgarter Lerngruppe „Kulturwissenschaften“ feiert ihren dritten Geburtstag. 27
Die Fachschaft Mathematik und Informatik informiert 28
Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft 29
Seminarübersicht der Fachschaft Psychologie 30
Bildungsurlaub in der BHS 31
Aus der Technologiekommission 34
Julius zwischen den Welten 36
Leserbriefe 38
Impressum 38
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner 39

Anzeige

FERNUNI-REPETITORIUM.DE
EFFEKTIV STUDIEREN

Leicht verständliche Wiederholung der klausurrelevanten Inhalte mit detallierten Beispielen und großer Aufgabensammlung. Viele Skripte inklusive **langer Lehrvideos (20-30h)** und **10 Übungsklausuren.**

Pflichtmodule Wirtschaftswissenschaft

- Einführung in die Wirtschaftswissenschaften
  Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 €
- Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik
  Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 €
- Investition und Finanzierung
  Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 €
- Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
  Skript · Preis: 39,95 €
- Externes Rechnungswesen
  Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 €
- Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung
  Skript und Lehrvideo · Preis: 49,95 €
- Theorie der Marktwirtschaft
  Skript und Lehrvideo · Preis: 39,95 €
- Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts
  Skript · Preis: 39,95 €

Weitere Module folgen im Laufe des Semesters.

*Bestehst Du eine Klausur nicht und bist mit dem Skript unzufrieden, erhälst Du den vollen Kaufpreis zurück!

- Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik
  Skript · Preis: 49,95 €
- Unternehmensführung · Karteikarten · Preis: 19,95 €

Erscheint in Kürze:

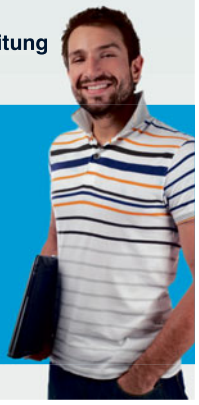
- Grundlagen Finanzwirtschaft
- Grundlagen des Marketing
- Marketing
- Personalführung
- Innovationscontrolling
- Instrumente des Controlling

NEU **Online-Wochenendseminar zur Klausurvorbereitung Wirtschaftsmathematik und Statistik**

Über 90% zufriedene Kunden

Mit Geld-Zurück-Garantie*

Alle Skripte jetzt kostenlos testen auf www.fernuni-repetitorium.de



Wahlen 2014

Universitäts- und Studierendengremien wurden neu gewählt

Zum 1. April wurden die Fakultätsräte, Senat, Frauenbeirat (Universitätsgremien) sowie das Studierendenparlament und die Fachschaftsräte (Studierendengremien) neu gewählt. Die bisherigen Mitglieder und Ersatzmitglieder bleiben bis zu den konstituierenden Sitzungen im April/Mai kommissarisch im Amt.

Die Wahlergebnisse könnt ihr im Internet nachlesen:

Unigremien:

www.fernuni-hagen.de/arbeiten/arbeitsplatz/recht/hochschulrecht/wahlordnung/wahlen_2014_index.shtml

Studierendengremien:

www.fernstudis.de/wahlen/wahlergebnisse

Konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments

Die konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments findet am

17. Mai 2014, 11 Uhr

in Hagen statt. Tagesordnung und Raum findet ihr auf unserer Homepage

www.fernstudis.de

Die Sitzung ist hochschulöffentlich. Alle interessierten Studierenden sind herzlich eingeladen.

Nach Redaktionsschluss

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen...

Gudrun Baumgartner

Am 26. März war vor dem VG Arnsberg der Termin für das Verfahren Hellmann ./. Studierendenschaft, in dem der Kommilitone gegen die Wahlen vom Frühjahr 2012 geklagt hatte.

Anwesend waren Ulrike Breth und Gudrun Baumgartner vom AStA sowie der Anwalt der Beklagten, der auch die Mehrzahl der rund 50 beigeladenen Studierendenvertreter*innen vertrat. Seitens des Klägers blieben die Stühle jedoch zur Überraschung der Anwesenden leer und auch von den wenigen Beigeladenen, die nicht auf eine münliche Verhandlung verzichtet hatten, ließ sich niemand blicken.

So gab es einen relativ kurzen Termin. Sobald das Urteil zugegangen ist, werden wir euch auf fernstudis.de darüber informieren.

Das wäre dann also - hoffentlich - erledigt. Allerdings haben wir jetzt ja wieder neue Wahlen...

Foto: Gerd Altmann / pixelio

Jahrestagung für chronisch kranke und behinderte Studierende

"Grenzen: erkennen, akzeptieren, überwinden"

Termin: 7.-9. November 2014

Ort: Bildungsherberge, Hagen

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass der Termin für die Jahrestagung 2014 feststeht. Die Tagung wird am Freitag gegen 18 Uhr beginnen und am Sonntagnachmittag, enden.

Jede/r von uns kennt das Gefühl, wie es sich anfühlt, an die eigenen Grenzen zu kommen. Wir möchten die Jahrestagung nutzen, um über Grenzen im Studienalltag zu sprechen und euch die Möglichkeiten geben sich mit anderen auszutauschen. Gemeinsam mit den Teilnehmer/innen möchten wir Lösungen finden und helfen Ansprechpartner/innen zu vermitteln. Geplant ist zum Beispiel ein Treffen mit dem KSW-Geschäftsführer. Herr Dr. Walter hat sich freundlicherweise dazu bereit erklärt, am Samstag einen Vortrag über Nachteilsausgleich an der Fernuniversität zu halten. Gerne steht er euch danach für weitere Fragen zur Verfügung.

Prof. Dr. Frank Hillebrandt, Leiter des Lehrgebiets „Soziologie 1 / Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorien“ an der FernUniversität, hat ebenfalls dankenswerterweise als Referent zugesagt. Im Rahmen der Jahrestagung wird er über die „Praxis des Helfens“ sprechen. Wer schon einmal in seine Arbeitsgebiet reinschnuppern möchte, kann sich seine Aufzeichnungen in der Mediathek des Soziologischen Instituts ansehen oder den WDR-Fernsehbeitrag „Ausgerechnet in Hagen: Wie die Neue Deutsche Welle entstand“.

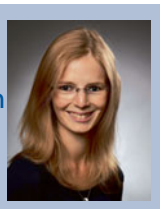
Genügend Zeit für gemütliches Beisammensein ist uns ein weiteres Anliegen. Bestimmt erinnern sich frühere Teilnehmer/innen an die interessanten Gespräche, die oftmals bis morgens um drei Uhr fortgeführt wurden und bei denen man beinahe vergaß, dass man doch eigentlich

FERNstudierende/r ist :). Daher sollen sich insbesondere alle chronisch kranken und behinderten Studierenden angesprochen fühlen, die aktuell im ersten Semester studieren. Die Jahrestagung ist eine tolle Gelegenheit, Studierendenvertreter/innen und Mitstudierende kennenzulernen.

Alle weiteren Informationen zur Anmeldung und zum Programm werden in der nächsten Ausgabe des SprachRohrs veröffentlicht. Falls ihr besondere Wünsche, Anregungen oder Fragen habt, könnt ihr euch gerne jederzeit an mich wenden.

Einen guten Start ins Sommersemester und bis bald bei der Jahrestagung, eure Louise

Louise Hoffmann
AStA-Referentin für die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender sowie Soziales
(Grau und schlau)
louise.hoffmann@asta-fernuni.de



Musterklagen gegen die neue Gebührenordnung

– ein Versuch, den Gründungsgedanken der Fernuni zu verteidigen

Jochen Blumenthal

Der AStA lehnt die neue Gebührenordnung, die im Senat im Oktober 2013 beschlossen wurde, ab. Wir sind der Meinung, dass die neue Struktur der Gebührenordnung eine ganz bewusst eingezogene Hürde für breite Teilhabe an der Wissensgesellschaft darstellt und damit dem Gründungsgedanken der FernUniversität widerspricht.

Mit unserer Meinung stehen wir nicht alleine da. Hochschulexperte und Rechtsanwalt Wilhelm Achelpöhler stellt in einem vom AStA in Auftrag gegebenen Gutachten fest:

> *Der historischen Entwicklung der Gebührenerhebung an der FernUniversität Hagen dürfte es deutlich widersprechen, eine Mindest- oder Grundgebühr einzuführen, weil der Verordnungsgeber gerade von einer solchen Mindestgebühr Abstand genommen hatte [...].*
> *Aus alledem ergeben sich erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Erhebung einer Grundgebühr.*

Musterklageverfahren

Der AStA strebt aus diesem Grund zwei Musterklageverfahren mit unterschiedlichen Schwerpunkten an, um eine rechtliche Klärung herbeizuführen. Weitere Informationen waren zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht veröffentlichungsreif. Auf www.fernstudis.de halten wir euch auf dem Laufenden. Dort steht auch das Gutachten von RA Achelpöhler mit freundlicher Genehmigung zum Download zur Verfügung.

SPIEGEL: *Wie viele Fernstudenten wird es nach Ihrer Einschätzung im Jahr 2000 geben?*
RAU: *Bei einer Million Studenten dürften es wohl 200 000 sein […].*

Spiegelinterview vom 25.03.1974

Foto: Thorben Wengert /pixelio

Jochen Blumenthal
Näheres s.S. 9

Foto: Gudrun Baumgartner

Betreuung? ... Gleich mal nachsehen, was es im Regionalzentrum zu meinem Modul gibt...

google, google, surf, surf

Nix? Oh. Na dann halt nicht.

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Joana Kleindienst

Wenn ihr für das von euch belegte Modul eine Vor-Ort-Betreuung wünscht, sprecht unbedingt das Team eures Regional- oder Studienzentrums an und zeigt, dass bei euch Nachfrage besteht.

Eine Anfrage bei eurer Fakultät kann auch nicht schaden.

Nur nachgucken und gleich aufgeben, wenn sich nichts für euch findet, hat politisch keine Wirkung und würde langfristig nichts verbessern.

In 6 von 16 Bundesländern hat die FernUniversität kein Regional- oder Studienzentrum.

Falls das nächste Regional- oder Studienzentrum zu weit entfernt ist oder euch bei der Suche nach einem Mentoriat nicht geholfen werden konnte, bleibt euch noch die Möglichkeit, euch zu einer studentischen Arbeitsgruppe zusammenzufinden und beim AStA-Referat für Studium und Betreuung Fördermittel für die Beauftragung eines eigenen Mentors oder einer Mentorin zu beantragen. Hier die wichtigsten Eckdaten im Überblick:

1. Mindestens 5 ordentlich eingeschriebene KommilitonInnen müsst ihr sein. Gerne mehr, denn wenn das Geld knapp werden sollte, können kleineren Gruppen nur geringe Stundenzahlen zugeteilt werden.
2. Ihr benötigt eine qualifizierte Person, die eure studentische AG für 28 Euro pro Stunde betreut. Diese Person muss über einen Hochschulabschluss verfügen und sollte sich in eurem Interesse mit dem, was ihr lernen wollt, gut genug auskennen.
3. Ihr müsst einen Raum organisieren, der für weitere interessierte KommilitonInnen frei zugänglich ist.
4. Nun ist es Zeit für den Antrag beim AStA. Schreibt eine Mail an studium@asta-fernuni.de mit folgenden Daten:
    a. Wie viele seid ihr?
    b. Um welche Veranstaltung geht es?
    c. Wo werdet ihr eure Treffen abhalten?
    d. Wie viele Stunden wollt ihr beantragen?
    e. Wer übernimmt die Betreuung?
    f. Falls der Mentor oder die Mentorin vorher noch kein AStA gefördertes Mentoriat gemacht hat, bitte die Qualifikationsnachweise anhängen.
5. Auf die Genehmigung oder Rückfragen vom AStA warten. Sollte das Geld aufgebraucht sein, können leider keine weiteren Genehmigungen erteilt werden. Es gibt keinen Anspruch auf Förderung, wir werden aber immer versuchen, euch weiterzuhelfen.
6. Ihr solltet eure studentische AG so bekannt machen, dass weitere KommilitonInnen in eurer Umgebung davon erfahren können.
7. Führt bitte für unsere Verwendungsnachweise bei jedem eurer Treffen eine Anwesenheitsliste mit Namen, Matrikelnummern und Unterschriften
8. Wenn alle eure Termine hinter euch liegen, sendet eure Betreuungsperson/Mentorin/Mentor zusammen mit den Teilnahmelisten eine Rechnung (mit Rechnungsnummer, Steuernummer und Bankverbindung) über die geleisteten Stunden an den AStA und erhält so das Honorar. Evtl. fällige Steuern sind von der Mentorin oder dem Mentor zu tragen und abzuführen.

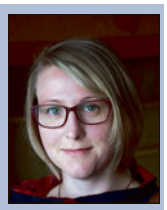
Das sieht jetzt komplizierter aus, als es ist.

Traut euch, es geht um euren Studienerfolg!

Derzeit betreffen die meisten Anfragen das Modul M6a der Psychologie. Allgemeine Statistik und Wirtschaftsmathe sind ebenfalls stark nachgefragt. Wenn es nach uns ginge, würde die FernUni diese Leistungen von sich aus überall in ausreichender Menge anbieten. Vielleicht wird die FernUni eines schönen Tages das Kästchen „Vor-Ort-Betreuung gewünscht“ in den Online-Belegbogen aufnehmen und dann nach Kennzahlen automatisiert dort bedarfsgerecht Veranstaltungen anbieten, wo sich genügend InteressentInnen befinden. Das wär mal was!

Es wünscht euch viel Erfolg und Spaß im Studium:
Eure Kommilitonin Joana Kleindienst

Joana Kleindienst
Referentin für Studium und Betreuung sowie Hochschulsport
(SPD- Juso-HSG)
joana.kleindienst@asta-fernuni.de



Lernwoche mit Kinderbetreuung vom 04.- 17.08.2014

Jochen Blumenthal

Vom 04. bis 17. August begrüßen wir Studierende mit Kindern in der Bildungsherberge. Unser erfahrenes Kinderbetreuungsteam, bestehend aus staatlich geprüften ErzieherInnen des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs (Hagen), freut sich auf die jungen Gäste. Auch Waldpädagogin Ipeka hat ihren Besuch angekündigt und möchte mit den Kindern an einigen Tagen die nicht weite entfernt grüne Umgebung der Bildungsherberge erkunden.

Für euch als studierende Eltern möchten wir damit Freiräume schaffen, damit ihr euch, wenn ihr möchtet, zwei ganze Wochen lang intensiv auf euer Studium konzentrieren und mit anderen Studierenden austauschen könnt. Die von uns angebotene Kinderbetreuung ist für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren ausgelegt.

Falls ihr teilnehmen möchtet, dann bucht bitte einfach ein Zimmer in der Bildungsherberge unter dem Stichwort „Lernwoche“ (www.bildungsherberge.de). Ihr könnt den Zeitraum eures Aufenthaltes frei wählen. Plätze können wir allerdings nur vergeben, bis wir ausgebucht sind.

Bildquelle: Helene Souza / pixelio.de

Für die Kinderbetreuung entstehen euch keine weiteren Kosten.

Kinderbetreuung für Wochenendseminare in der BHS

Kurz vor Redaktionsschluss des Sprachrohrs konnten wir auch erreichen, dass wir in Zukunft eine Kinderbetreuung für alle Wochenendseminare des AStA und der Fachschaften anbieten können. Die Kinderbetreuung wird von einem Team aus staatl. geprüften ErzieherInnen und Auszubildenden des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs (Hagen) übernommen.

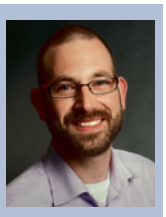
Falls ihr eine Kinderbetreuung für ein Seminar benötigt, müsst ihr Folgendes beachten:

- Die Kinderbetreuung muss spätestens 1 Woche vorher angemeldet werden, am besten per Mail ans AStA-Büro (buero@asta-fernuni.de).
- Falls ihr in der Bildungsherberge übernachtet, gebt bitte bei der Buchung an, dass und wie viele Kinder ihr mitbringt (www.bildungsherberge.de).

Wie hoch der Elternbeitrag für die Kinderbetreuung sein wird (oder ob wir sie kostenlos zur Verfügung stellen können) konnten wir bis zum Redaktionsschluss noch nicht entscheiden.

Wir halten euch darüber auf www.fernstudis.de und im nächsten Sprach-Rohr auf dem Laufenden.

Jochen Blumenthal
Referent für Seminare am Standort Hagen
(AUS)
jochen. blumenthal@asta-fernuni.de



Ein erstaunlich aufregender alter Hut

Glosse zur geschlechtergerechten Sprache erregt die Gemüter

Kornelia Ellinger

Ziemlich unerwartet für uns alle kam die Flut der Rückmeldungen, die die Glosse zur geschlechtergerechten Sprache im letzten SprachRohr auslöste. Abgesehen von den üblichen polemischen Mails kam auch manch Nachdenkliches retour. Das reichte von einer gewissen Fassungslosigkeit („Dass man daran immer noch erinnern muss!“) bis hin zu jüngeren Studierenden, die vielleicht noch wenig Erfahrungen mit der Macht diskriminierender Sprache gemacht haben und sich fast genierten, darauf nicht geachtet zu haben. Kein Problem, finde ich. Lässt sich bei gutem Willen in Zukunft leicht ändern.

Andere (Frauen!) betonten, teilweise über ihre Männer als Sprachrohr, dass es ihnen „gar nichts ausmache“, in der männlichen Form angesprochen zu werden. Ja, sie hatten sogar Mitleid mit den armen Männern. Ob die besonderen Wert darauf legen?

Ein Fachbereich der Hochschule meldete zu meiner Überraschung sogar zurück, dass sie die - zugegeben etwas ironisch gemeinte - Empfehlung, dann „der Einfachheit halber“ alles in der weiblichen Form zu schreiben, tatsächlich umgesetzt haben und Studienbriefe in rein weiblicher Form verfassten – und natürlich bekamen sie fast nur negative Rückmeldungen. Klar, denn es ist meist dieselbe kleine, aber lautstarke Gruppe notorischer Gegner von Geschlechtergerechtigkeit, die sich ständig zu Wort meldet. Diese Menschen meinen, dass Frauen „sowieso überall“ bevorzugt werden und alle Macht in Händen halten. Von dieser Art Kritik weiß jede*r zu berichten, der oder die sich um Gleichstellung bemüht. Siehe dazu auch das Interview mit Melanie Graf.

In der Hoffnung, dass die Eine oder der Andere sich wieder neu bemüht, ein wenig bewusster mit Sprache umzugehen, zumindest wenn es um einen Artikel geht, der im SprachRohr erscheinen soll (ihr wisst ja: Es ist Beschluss des Studierendenparlamentes, also der von euch gewählten Vertretung), schließe ich diesen „alten Hut“ wieder in den Requisitenschrank der Frauenbewegung ein. Trotzdem: Gut, dass es ihn gibt.
Kornelia Ellinger

Kornelia Ellinger
Referentin für Gleichstellung
(SPD-Juso-HSG)
kornelia.ellinger@asta-fernuni.de

Flexibilität - nein danke?

Verspätete Rückmeldung und flexibler Studieneinstieg fallen weg

Ulrike Breth

Mit Beginn des Sommersemesters 2014 ist es erstmals nicht mehr möglich, sich verspätet zurückzumelden. Die Uni begründet dies insbesondere damit, dass sie Planungssicherheit brauche und die neue Regelung im Interesse der Studierenden sei, weil diese mit den verschiedenen Fristen Probleme gehabt hätten.

Beschlossen wurde diese Neuregelung im Rahmen der neuen Gebührenordnung, welche von den StudierendenvertreterInnen im Senat seinerzeit einmütig abgelehnt wurde. „Im Rahmen“ deshalb, weil es nicht explizit in der Gebührenordnung steht, sondern konkludent aus dem generellen Wegfall von Verspätungsgebühren geschlossen werden muss.

Schon damals kamen Fragen auf, was dies denn für die Rückmeldung bedeuten würde. Seinerzeit wurde gesagt, dass man großzügig reagieren würde, falls sich Studierende verspätet zurückmelden wollten.

Ganz im Gegensatz dazu stand und steht jedoch das Handeln des Studierendensekretariats. Ab Anfang Februar erreichten den AStA zahlreiche verzweifelte Mails, in denen sich Studierende beklagten, dass das Studierendensekretariat ihre Bitten um verspätete Rückmeldung teilweise schroff zurückgewiesen hat.

Ab diesem Zeitpunkt ist das Hochschulpolitikreferat des AStA tätig geworden. Wir haben uns rechtlich beraten lassen, der Hochschule eine rechtliche Würdigung zukommen lassen und die Hochschule um eine Generalamnestie gebeten, weil die verspätete Rückmeldung erstmals seit Bestehen der Hochschule abgeschafft wurde. Unsere Hoffnung auf Kulanz wurde zerschlagen. Man teilte uns mit, es würden Einzelfallprüfungen gemacht. Einige wurden dann auch nach nochmaliger Prüfung noch zurückgemeldet, andere nicht, ohne dass für uns die Gründe für die Ablehnungen erkennbar nachvollziehbar wurden. Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren, dem die Studierendenschaft der FernUni auch angehört, hat sich mit dem Ministerium in Verbindung gesetzt, die Rückmeldung stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch aus. Wir haben einen Fachanwalt mit der Führung eines Eilverfahrens beauftragt, so dass wir euch bei Klagen gegen die Exmatrikulationsbescheide unterstützen können.

Falls ihr betroffen seid, wendet euch bitte an hopo@asta-fernuni.de

Wir halten die Abschaffung der verspäteten Rückmeldung für nicht gerechtfertigt und rechtlich höchst fragwürdig. Auch das Studierendenparlament hat einstimmig eine Resolution verabschiedet, in der die Uni aufgefordert wird, alle Betroffenen doch noch zurückzumelden. Die Folgen der restriktiven Handhabung der Regelung für die Studierenden liegen auf der Hand: Zwangsexmatrikulation, daraus folgende Probleme mit BAföG, Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen oder dem Jobcenter, eine mögliche Verpflichtung auf eine neue Studien- und Prüfungsordnung oder Unmöglichkeit der Neueinscheibung in den bisherigen Studiengang, weil dieser ausläuft.

Zwar haben sich Studierende laut Hochschulgesetz zurückzumelden, jedoch ist § 51 Abs. 3 Hochschulgesetz NRW eine Kannvorschrift, also muss die Hochschule ein Ermessen ausüben, wenn sich jemand verspätet zurückmeldet. Dieses Ermessen wurde unserer Erachtens nicht ausreichend ausgeübt.

Mittlerweile haben wir die Darstellung der Rechtslage und Vordrucke zur Beantragung einer Einstweiligen Verfügung vor dem VG Arnsberg online gestellt. Schaut bitte nach unter www.fernstudis.de.

Wir haben im Zuge der Diskussionen um den Wegfall der verspäteten Rückmeldung und des flexiblen Studieneinstiegs vielfach die Rückmeldung bekommen, dass die Uni immer unflexibler werde.

Der nächste AStA und die studentischen Senatoren und Senatorinnen werden auch alles versuchen, eine studierendenfreundlichere Regelung für die kommenden Semester zu erwirken.

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen, lasst euch nicht gefallen, was hier mit euch gemacht wird und werden soll. Ein Widerspruchsverfahren gibt es in Nordrhein-Westfalen leider nicht mehr. Wenn eine Mail an das

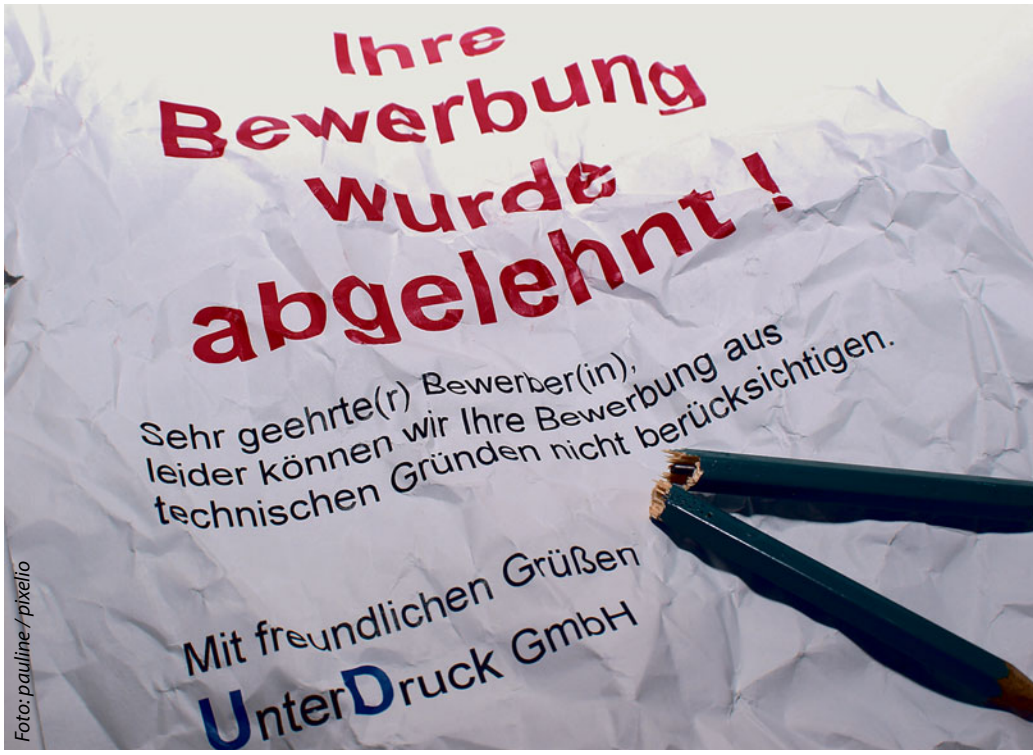


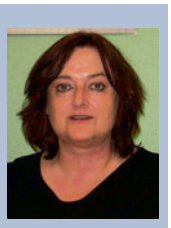
Foto: pauline / pixelio

Studierendensekretariat erfolglos bleibt, müsst ihr im Zweifel leider klagen – aber auch hierbei wird die gesamte Studierendenvertretung euch unterstützen.

Wir halten euch via www.fernstudis.de auf dem Laufenden.

Carsten Fedderke
AStA-Referent für Hochschulpolitik
(RCDS)
carsten.fedderke@
asta-fernuni.de

Ulrike Breth
AStA-Referentin für Hochschulpolitik
(SPD-Hochschul-gruppe - Juso-HSG)
ulrike.breth@
asta-fernuni.de



Eine reife Leistung

Interview mit Melanie Graf, Gleichstellungsbeauftragte der FernUniversität

Kornelia Ellinger

Zehn Jahre sind eine lange Zeit. Zehn Jahre in einem Wahlamt bedeuten gute Arbeit, die wahrgenommen und honoriert wird. Und zehn Jahre Wirken im selben Bereich lässt Entwicklungen und Erfolge erkennen, aber auch manches, was noch immer nicht so ist, wie es sein könnte und sollte.

Ein Interview mit Melanie Graf, der Gleichstellungsbeauftragten der FernUniversität.

SprachRohr: Frau Graf, für wen sind Sie an der FernUniversität eigentlich zuständig – die wissenschaftlichen und/oder nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, die Professorinnen…?
Melanie Graf: Im Gesetz steht: „…für die Belange aller Frauen an der Hochschule", d.h. die Studierenden und alle Beschäftigten der Universität.

SprachRohr: Sie beraten und unterstützen die Hochschule in Gleichstellungsfragen. Hätten Sie vor zehn Jahren gedacht, dass Sie dieses Amt so lange ausüben würden?
Melanie Graf: Ehrlich gesagt – nein. Die Widerstände waren gerade am Anfang sehr groß. Und die Findungsphase war schwierig: Aufgaben und Schwerpunkte festzulegen, Prioritäten zu setzen und auch mit persönliche Anfeindungen umgehen zu lernen, zum Beispiel als es um geschlechtergerechte Sprache ging. Oder auch das Unverständnis bei männlichen Kollegen, wenn spezielle Maßnahmen zur Frauenförderung eingeleitet wurden, um die Unterrepräsentanz von Frauen in Forschung und Lehre anzugehen, denn das ist ja der Auftrag, den ich zu erfüllen habe. Als Beispiel kann ich das Promovendinnen-Netzwerk nennen. Da kamen teilweise ganz böse Rückmeldungen, warum das nicht auch für Männer gelten würde.

SprachRohr: Und Sie haben dennoch weitergemacht?!
Melanie Graf: Ja, irgendwann hatte ich „Blut geleckt" und mir gesagt: Jetzt erst recht! Außerdem verstand ich nach und nach immer besser, welche Rechte ich habe, wo ich vom Gesetzgeber her Einfluss nehmen soll. Und auch die Hochschule merkte, in welche Richtung die Gleichstellungsbeauftragte informiert und beteiligt werden muss, was sie alles darf. Mir wurde klar, dass ich wirklich etwas bewegen kann.

SprachRohr: Das regelt das Hochschulgesetz?
Melanie Graf: Ja, zum einen, aber vor allem das Landesgleichstellungsgesetz von NRW. Und es gab viele Rahmenbedingungen, die günstig waren: Die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards, dann gab es mit den Struktur- und Innovationsfonds richtig Geld vom Land für Gleichstellungsmaßnahmen und anderes mehr, wo man sah: Jetzt tut sich was, wir können tatsächlich die Anteile erhöhen!

SprachRohr: Wenn Sie zurückschauen – was waren richtige Höhepunkte in Ihrer Arbeit?
Melanie Graf: Generell das Gleichstellungskonzept, dass endlich mal die Maßnahmen zusammengefasst und gebündelt wurden, die da ansetzen, wo die Frauenanteile zu gering sind, wo es wirklich noch hakt in den verschiedenen Stufen – Promotion, Habilitation, die überproportionale Beanspruchung von Professorinnen durch Gremienarbeit, dass die ausgeglichen wird. Das zu beleuchten und anzupacken, zusammen mit anderen, das war ein erster Meilenstein. Auch wenn ich für Einzelne etwas erreichen konnte, vielleicht für eine Studentin, die etwas nicht angerechnet bekommen hatte, und dann eine positive Rückmeldung von der Betroffenen kam. Oder wenn Einstellungsverfahren bei nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter*innen jetzt so umgestellt wurden, dass sie formal sauber sind und Frauen dadurch eine echte Chance bekommen und dann so durchziehen, dass ich mich da gar nicht mehr einklinken muss – das finde ich klasse! Dadurch ändert sich ja auch das Bewusstsein, die Wahrnehmung. Besonders schön war auch das Professorinnen-Treffen im letzten Jahr, das ich organisiert hatte. Als sich dann alle zum Gruppenbild aufstellten, da dachte ich mir: „Ja, kuck mal, jetzt sind es schon so viele." Das sind für mich Erfolge, denn zu Beginn war es eine einzige Frau, Frau Professorin Kruse, die sehr lange alleine auf weiter Flur war.

Foto: Melanie Graf

SprachRohr: Sie haben schon angedeutet, es gab auch Verletzendes, persönlich Angreifendes. Möchten Sie dazu etwas sagen oder - lieber vergessen?

Melanie Graf (zögert etwas): Ach, nein, ich glaube, wenn ich das so persönlich nehmen würde, dann könnte ich die Arbeit gar nicht machen. Manches ärgert mich, ja. Dann geht der Blutdruck hoch und dann ist es auch wieder gut. Ich versuche, es gar nicht so an mich ran zu lassen. Stoisch und mit Humor, anders kann man das nicht machen.

SprachRohr: Sie haben mir bei anderer Gelegenheit von einem Ordner erzählt, den Sie führen und in dem Sie alles ablegen, was an konstruktiver Rückmeldung, an Anerkennung oder auch sonst Positivem zu Ihnen gelangt. Ist das ein Weg, wie Sie anderes entkräften bzw. bei Bedarf auftanken können?
Melanie Graf: Ja, ich bewahre zum einen die lustigen und freundlichen Mails auf, aber auch die Anfeindungen lege ich in einem Ordner ab, denn das brauchen wir ja für die Chronik.

SprachRohr: Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Sie haben auch für dieses Jahr einiges vor, Dinge, die Sie schon länger machen, vielleicht auch Neues…
Melanie Graf: Ja, das ist zum einen die Frauenvollversammlung am 26.Mai, 10 Uhr, zu der alle Beschäftigten und Studierenden der Hochschule herzlich eingeladen sind. Es soll um die Zukunft gehen, und alle Teilnehmerinnen können aktiv ihre Ideen einbringen. Ein anderer Punkt wird in diesem Jahr sein, das Thema Pflege voranzubringen. Auch das Promovendinnen-Netzwerk soll neu ausgerichtet werden, d.h., es geht um die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Gleichstellungskonzept. „Gender in der Lehre“ ist ebenfalls ein Thema, an dem ich arbeite.

SprachRohr: Was heißt das konkret?
Melanie Graf: Hier geht es um geschlechtergerechte Sprache in Kursmaterialien, aber ich schaue mir auch an, ob Frauen inhaltlich „sichtbar“ werden, etwa in Beispielen, die gewählt werden. Oder ob Referenten nur in der männlichen Form ihr Publikum ansprechen, obwohl da lauter Frauen sitzen, die natürlich alle „mitgemeint“ sind. Oder wenn es um das Funktionieren von Maschinen geht und man erklärt es den Frauen anhand der Spülmaschine, den Männern aber anhand eines anderen Gerätes. Hier etwas zu ändern, das ist gar nicht so aufwendig. Und ich will auch gar nicht unterstellen, dass die Lehrenden das absichtlich machen. Es geht nur darum, etwas mehr zu sensibilisieren für solche Ungleichbehandlungen. Natürlich gibt es auch noch manche andere Idee, aber ich will hier nicht schon alles verraten.

SprachRohr: Haben Sie speziell an uns Studierende gerichtet noch etwas zu sagen?
Melanie Graf: Ja, ich bin froh, dass wir eine andere Altersstruktur an unserer Hochschule haben. Da muss ich nicht bei Null anfangen. Die Studierenden der FernUniversität haben schon eine Menge an eigener Erfahrung. Die ganz jungen Frauen, so höre ich es von Kolleg*innen, die haben zum Thema Gleichstellung oft wenig Bezug, weil sie scheinbar noch keine Erfahrung mit fehlender Gleichbehandlung gemacht haben. In der Schule sind sie mittlerweile besser als die Jungs, haben die besseren Abiturnoten. Bei den Studienabschlüssen ist es inzwischen auch schon so. Aber dann – was kommt dann? Und das sind ja dann unsere Studierenden. Mir sind da auch die männlichen Studierenden wichtig, dass sie sich Gedanken zu diesem Thema machen. Es geht ja nicht darum, Frauen zu bevorzugen, sondern allen die gleichen Chancen zu eröffnen. Miteinander zu arbeiten. Ich bin auch gerne Ansprechpartnerin für Männer, die in diesem Zusammenhang Fragen haben.

SprachRohr: Ein schönes Schlusswort. Frau Graf, vielen Dank für das Gespräch!

http://www.fernuni-hagen.de/gleichstellung/

Kornelia Ellinger
Näheres s.S. 10

WOMEN&WORK

MESSE & KONGRESS

24. MAI 2014 • 10:00-17:30 UHR

www.womenandwork.de

WORLD CONFERENCE CENTER BONN · PLENARGEBÄUDE
PLATZ DER VEREINTEN NATIONEN 2 · 53113 BONN

Auf der Karrieremesse women&work treffen ambitionierte Frauen das Who-is-Who der deutschen Unternehmen. Bewerbergespräche, Vorträge und ein umfangreiches Kongress-Programm helfen den Besucherinnen beim persönlichen Networking und bei der erfolgreichen Karriereplanung.

Zielgruppen der women&work sind:

- Junge Berufseinsteigerinnen (Studentinnen / Absolventinnen)
- Young Professionals
- Berufserfahrene Frauen, die einen Jobwechsel planen oder sich über generelle Karrierechancen informieren möchten
- Wiedereinsteigerinnen
- Weibliche Führungskräfte und solche, die es werden wollen
- Männer, die bei familienfreundlichen Arbeitgebern arbeiten möchten.

Schwerpunkt der diesjährigen women&work ist das Thema „Ethik im Business“. Wirtschaftskrisen, Manager-Verfehlungen oder Korruptions-Skandale – die Entgleisungen der Vergangenheit lassen an der ethischen Grundhaltung vieler zweifeln und wir gehen den Fragen nach: Ist Ethik im Business möglich? Wenn ja, wie? Was muss sich zukünftig ändern? Und: Werden mehr Frauen in Top-Positionen für eine andere ethische Haltung sorgen?

Wer schon genauere Vorstellungen über die eigene berufliche Zukunft hat oder bei einem Jobwechsel konkret weiß, wer der neue Wunsch-Arbeitgeber sein soll, kann sich bis zum 16. Mai für vorterminierte Vier-Augen-Gespräche anmelden.

Die Podiumsdiskussionen und Themen-Talks finden im historischen Ambiente des Plenarsaals statt, in dem bis 1999 noch der Bundestag tagte.

DIE HIGHLIGHTS

5 gute Gründe, die women&work zu besuchen

1 DIE MESSE

Knapp 100 Unternehmen - Konzerne und Mittelstand - stehen am Messetag für Fragen rund um Job(wieder-)einstieg und -aufstieg zur Verfügung. Wer sich gezielt auf die Gespräche vorbereiten möchte, kann sich bis zum 16. Mai für vorterminierte Vier-Augen-Gespräche anmelden.

2 DER KONGRESS

Parallel zu den Gesprächen am Messestand können Besucherinnen am Kongres-Programm teilnehmen. „Lampenfieber“, „Optische Kompetenz“, „Die richtige Bewerbung“ oder „Erfolgreich verhandeln“ sind nur einige der über 40 Vorträge und Workshops, die angeboten werden. Ein besonderes Highlight ist der **Company SLAM** um 10:00 Uhr im Plenarsaal.

3 WOMEN&LEADERSHIP

Weibliche Führungskräfte können in der „Leadership-Lounge“ ihre Karriere auf den nächsten Level bringen. Neben Existenzgründungsberatung und Gesprächen mit Headhuntern stehen Expertinnen zu den Themen persönliche Karrierestrategie und Aufstieg ins Top-Management oder in Aufsichtsräte zur Verfügung.

4 SPEED-MENTORING & WOMEN POWER-SLAM

Wer Kontakt zu weiblichen Führungskräften sucht, kann das Speed-Mentoring nutzen. Und maximal 8 Frauen können beim WOMEN POWER-SLAM ihr berufliches Anliegen in maximal 90 Sekunden vor einem Experten-Gremium zu präsentieren, das im Anschluss Tipps, Anregungen und direkte Hilfestellungen gibt.

5 WOMEN MINT-SLAM

Beim “Women-MINT-Slam” präsentieren vier Frauen informativ und unterhaltsam in 10 Minuten ihre MINT-Karrierewege und geben Einblick in ihre persönlichen Führungsstrategien und Erfolgsfaktoren.

Landes- und bundesweite Hochschulpolitik

Vernetzung

Ulrike Breth

Bekannterweise gibt es an jeder Hochschule in Nordrhein-Westfalen und in den meisten anderen Bundesländern Studierendenvertretungen.

Diese Studierendenvertretungen sind in vielfältiger Weise miteinander vernetzt. Die wesentlichen Vernetzungen möchte ich gerne kurz vorstellen.

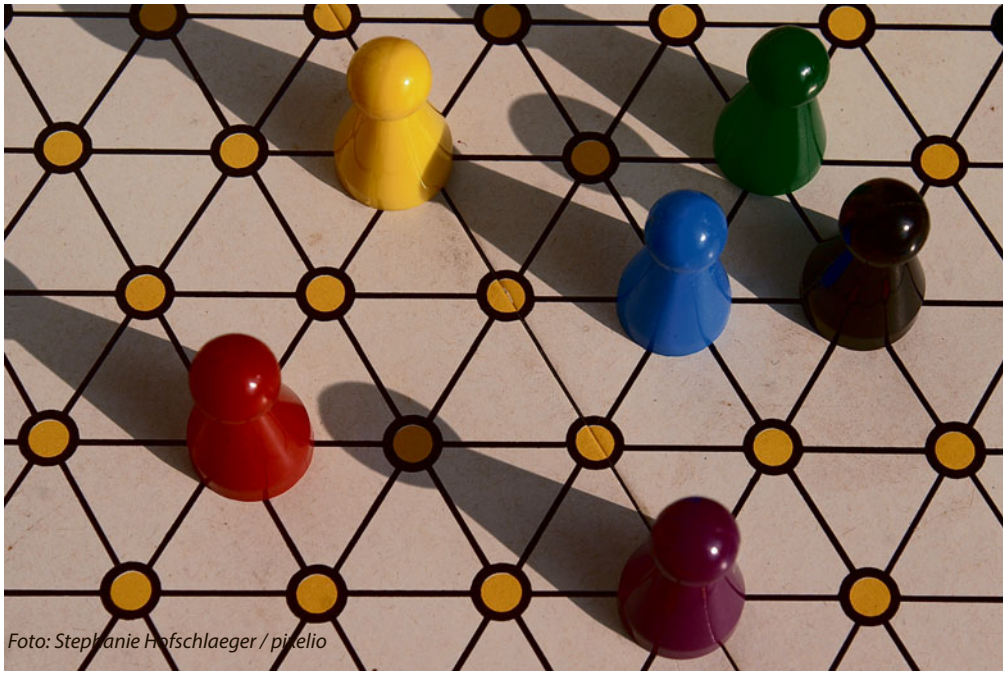


Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

Landesastentreffen (LAT)

Die wichtigste Vernetzung in Nordrhein-Westfalen ist das Landesastentreffen, kurz LAT genannt. Dies ist ein loser Zusammenschluss aller Studierendenvertretungen in NRW. Treffen finden einmal monatlich immer an einer anderen Uni in NRW statt. Es findet ein intensiver Erfahrungsaustausch statt. Gelegentlich werden gemeinsame Stellungnahmen zu politischen Fragestellungen, wie aktuell zum Referentenentwurf des Hochschulzukunftsgesetzes NRW abgegeben. Wobei wichtig zu wissen ist, dass Stellungnahmen nach außen nur im Konsens abgegeben werden. Es gibt also kein Mehrheitsvotum, sondern was nach außen geht, ist Meinung aller im LAT vertretenen ASten. Abweichende Punkte können die ASten dann als eigene Stellungnahme abgeben.

Das LAT ist die Anlaufstelle des Ministeriums und der Fraktionen und Parteien, wenn sie wissen wollen, wie eine Maßnahme oder Regelung aus studentischer Sicht bewertet wird. Das LAT wird auch oft zu Anhörungen im Landtag, bei Gesetzesentwicklungen und ähnlichem eingeladen.

Für die Vertretung nach außen sind der Landesastenkoordinator und die Landesastenkoordinatorin verantwortlich. Beide Stellen sind zur Zeit vakant, es läuft ein Wiederbesetzungsverfahren.

Für uns als FernUni-AStA ist die Mitwirkung im LAT sehr wichtig, da ansonsten Interessen von Fernstudierenden nur sehr schwer Gehör in der Politik finden. Informationen zum LAT findet ihr unter

www.latnrw.de

Ein BundesLAT gibt es nicht. Auf Bundesebene gibt es den „freien zusammenschluss von studentInnenschaften“, kurz fzs. Hier ist die Studierendenschaft der FernUni nicht Mitglied, weil es bisher keine Mehrheit im Studierendenparlament für eine Mitgliedschaft gab. Grund hierfür ist zum einen der Beitrag von 15.000 Euro pro Semester, zum anderen eine vermutete Linkslastigkeit des fzs. Fakt ist, dass die Mitgliedsstudierendenschaften überwiegend ASten haben, die von Jusohochschulgruppen und Campusgrün geführt werden, aber Jusohochschulgruppen und Campusgrün stellen bundesweit auch mit Abstand die meisten ASten. Trotzdem arbeiten wir im fzs mit und nutzen auch vom fzs erstelltes Material. Was macht der fzs: Bildungsveranstaltungen, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell bezuschusst werden, Infomaterial und -broschüren und Kampagnen. Er beobachtet Entwicklungen in der Bildungslandschaft und gibt dazu Stellungnahmen ab. Er ist basisdemokratisch organisiert, was manche Entscheidungsfindung etwas schwieriger macht. Das volle Programm findet ihr unter

www.fzs.de

Da der fzs der Ansprechpartner für die Bundespolitik und für die bundesweiten Medien ist, halte ich eine Mitgliedschaft auch der FernUni-Studierendenschaft für wichtig, weil wir dann nicht nur mitarbeiten, sondern uns auch einbringen können. Ähnlich wie beim LAT werden dann FernUni-Studierendenschafts-Interessen auf Bundesebene vertreten.

Am fzs angesiedelt sind auch mehrere Projekte: Dazu zählt einmal das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren, kurz abs. Wir sind hier Mitglied seitdem unter der Regierung Clement die Langzeitstudiengebühren in NRW eingeführt wurden. Die Studierendenschaft der FernUni hat sich mehrheitlich immer gegen Studiengebühren ausgesprochen, so dass die Mitgliedschaft über die Jahre beibehalten wurde. Aktuell unterstützt uns das abs in dem Verfahren gegen die neu an FernUni eingeführten Verwaltungsgebühren. Informationen zum abs findet ihr unter

www.abs-bund.de

Poolvernetzungstreffen hat nichts mit Swimmingpool zu tun

Ein weiteres Projekt ist das Poolvernetzungstreffen, kurz PVT. Seit Beginn des Bologna-Prozesses werden Studiengänge nicht mehr durch das Ministerium zugelassen, sondern durch Akkreditierungsagenturen akkreditiert. In diesen Akkreditierungsprozessen sind auch Studierende mit eingebunden. Das Poolvernetzungstreffen führt Schulungen für Studierende durch, die an Akkreditierungsprozessen teilnehmen wollen und entscheidet über deren Entsendung. Das Poolvernetzungstreffen setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesfachschaftentagungen und der Landesastentreffen. Die Bundesfachschaftentagungen und die Landesastentreffen sind berechtigt, Studierende in die Schulungen des PVT zu entsenden.

Und wie im vorherigen Absatz erwähnt, gibt es Bundesfachschaftentagungen. Die Fachschaften an einer Uni sind das studentische Pendant zum Fakultätsrat und befassen sich hauptsächlich mit den inhaltlichen Aspekten des Studiums, mit Studien- und Prüfungsordnungen, Studierbarkeit der Studiengänge. Hier gibt es keine Zusammenschlüsse auf Länderebene, hier gibt es bundesweite Zusammenschlüsse, die Bundesfachschaftentagungen.

Dies sind die wesentlichen Zusammenschlüsse von Studierendenschaften in Deutschland.

Es gibt noch viel mehr...

Darüber hinaus gibt es Landesastenvernetzungstreffen, Vernetzungstreffen von Frauen- und Gleichstellungsreferaten, Vernetzungstreffen der AusländerInnenreferate, Vernetzungstreffen, die sich mit einzelnen inhaltlichen Fragestellungen, wie z.B. Ökologie, Nachhaltigkeit und Verkehr beschäftigen, die Bundesarbeitsgemeinschaft Behinderung und Studium e.V. und viele mehr. Insgesamt ist die Hochschulpolitik ein sehr weites und interessantes Feld.

Ulrike Breth
AStA-Referentin für Hochschulpolitik
ulrike.breth@asta-fernuni.de

Anzeige

Aufgaben & Lösungen Statistik
Statistische Methodenlehre – Modul 31101

Hilfe zur Klausurvorbereitung • Beratung & Betreuung über den Kauf hinaus • langjährige Mentorentätigkeit

Lösungen
- aktuelle & ausführliche Lösungswege
- zusätzliche Erläuterungen
- Hinweise auf relevante Kursstellen und Taschenrechnereinsatz
- ca. 140 Seiten
- Spiralbindung

Aufgabensammlung
- alle Klausuren seit 1991
- perfekte Übungsunterlage
- ca. 210 Seiten
- Spiralbindung

Bestellen Sie per Internet, Post oder Telefon.
Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung.
Zzgl. 2 € (im Ausland 7 €) Porto & Verpackung.

❑ **Lösungen** nur 15 €
❑ **Aufgabensammlung** nur 8 €

Name: _____
Anschrift: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Etta Gaus-Faltings
Heidelbergstraße 45 • 38112 Braunschweig • 0531-31 62 61
http://www.gaus-faltings.de • bestellung@gaus-faltings.de

Fotos: Gudrun Baumgartner

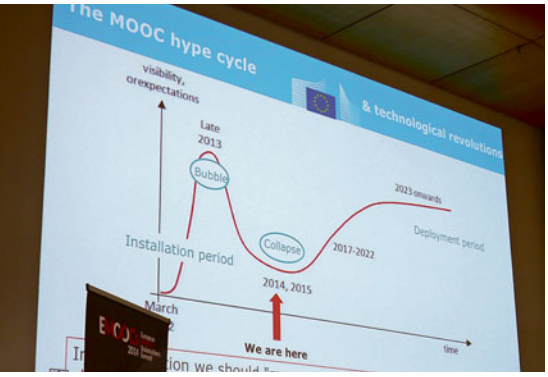
EMOOCs 2014 - Bestandsaufnahme

Treffen der europäischen IntreressenvertreterInnen in Lausanne

Gudrun Baumgartner

Vom 10.-12. Februar trafen sich die European Stakeholder in Lausanne, um sich über Erfahrungen, Projekte und Trends der MOOC-Landschaft auszutauschen. Gastgeberin war die EPFL (École polytechnique fédérale de Lausanne).

Laut Gartner Hype-Cycle hat die MOOC-Bewegung ihren „Höhepunkt der Euphorie" überschritten (s.a. den Bericht im letzten SprachRohr) und die Beteiligten sind „ernüchtert". Daher eröffnete der Vorsitzende Pierre Dillenbourg die Konferenz auch nicht mit Zukunftsaussichten, sondern kündigte eine Bestandsaufnahme an. Denn durch die Analyse des Erreichten gilt es nun, MOOCs weiterzuentwickeln und auf solide Beine zu stellen.



Im Fokus

Während ExpertInnen in thematisch gegliederten Vortragsreihen über Pläne, Erfahrungen und Forschungsprojekte berichteten, fanden die Plenarveranstaltungen im eindrucksvollen Rolex-Center der EPFL statt.

Policy Track „Menschen ohne höhere Schulbildung ansprechen"

Bildungspolitik stand in den Sessions des Policy Tracks auf der Agenda. Hier wurden Fragen der Internationalisierung, Kapazitätsmanagement und die Integration in die bestehenden Bildungssysteme diskutiert.

Durch MOOCs können Bildungschancen in Entwicklungsländern drastisch erhöht werden und es scheint mitunter, als ob manche Verantwortliche vor lauter „missionarischer" Begeisterung darüber die Aufgaben zuhause vergessen. So haben dreiviertel der MOOC-TeilnehmerInnen bereits einen Hochschulabschluss, während die Mehrzahl der Arbeitslosen überhaupt keinen Schulabschluss vorweisen kann. Ihnen fehlt es u.a. oft an „study skills" sowie an den entsprechenden Lerngewohnheiten. Es stellt sich also die Frage, ob durch MOOCs Bildungschancen wirklich dort verbessert werden, wo es am dringendsten nötig wäre. Eine zentrale Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch die Unterrichtssprache, denn 90% der Kurse werden in englischer Sprache angeboten.

Viele Fragen bezüglich Standardisierung, Anerkennung von Prüfungsleistungen und der Integration sind noch unbeantwortet. In Europa sind darüber hinaus auch Urheberrechtsprobleme zu lösen.

Allerdings bieten mittlerweile auch renommierte und teure Universitäten wie Harvard oder das MIT (http://www.extension.harvard.edu/open-learning-initiative; https://www.edx.org/) kostenfreie Online-Kurse an und tragen dadurch zur Akzeptanz bei.

Business Track „It's all a rough estimate"

MOOCs sind teuer. Während derzeit ein MOOC-Engagement noch eine

Art Statussymbol für Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen ist, muss sich der Aufwand mittelfristig amortisieren. Welche Geschäftsmodelle bieten sich an, welche Sponsoren können gefunden werden? Mit einem üppigen Startkapital ausgerüstet, sollen sich Plattformen wie edX selbst tragen. In diesem Bereich gilt noch stärker als in allen anderen: Genaues wissen wir nicht, wir können nur grob schätzen.

Ein Teil der Kosten kann beispielsweise über Prüfungsgebühren zurückfließen. Zwar sind die Kurse gratis, doch das Zertifikat lassen sich die Anbieter teilweise bezahlen.

Die Beiträge aus Experience und Business Tacks stehen unter www.emoocs2014.eu/sites/default/files/Proceedings-Moocs-Summit-2014.pdf zum Download bereit.

Experience Track "Jedes ambitionierte Bildungsprojekt ist schwierig"

Einige Hochschulen blicken mittlerweile auf rund zwei Jahre Erfahrung zurück. Die Einschreibezahlen sind explodiert. Was haben sie gelernt?

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor eines MOOCs liegt – erstaunlicherweise? – in der Person des/der Lehrenden und seinem/ihrem Engagement begründet.

Von den geringen Absolventenzahlen hingegen lässt man sich nicht mehr abschrecken. Wenn von 400.000 Einschreiber*innen „nur" 5000 einen Abschluss machen – so what? Welche Präsenzuni kann mit derartigen Absolventenzahlen aufwarten?

Research Track "Teaching the unknown learner"

Nach Ursachen für die hohen Dropout-Zahlen wird weiterhin gesucht und auch nach Maßnahmen, die dies verhindern sollen. Daneben rücken die Lernenden jedoch stärker in den Blickpunkt. „Completion may not be the measure for success" heißt es plötzlich. TeilnehmerInnen verfolgen möglicherweise andere Ziele. Wie Erfolg evaluiert werden könnte, bleibt jedoch weiterhin unklar. Zu diffusen Lernzielen (der Teilnehmenden) kommen die Heterogenität der Studierenden, Unterschiede im individuellen Lernverhalten, und vieles mehr hinzu. Anbieter versuchen, die Lernenden über dicussion points und social media stärker einzubinden. „Potentielle Dropouts" lassen sich mittlerweile bereits im Vorfeld detektieren und die breite Forschungslandschaft liefert unterschiedlichste Einzelergebnisse, die zur Verbesserung genutzt werden könnten.

So zeigt eine Studie beispielsweise, dass Videos (die einen großen Teil der Kosten verursachen) nur von einem Bruchteil der Studierenden tatsächlich gesehen werden und ein anderes Forschungsteam kommt zu dem Ergebnis, dass moderate Belegungskosten (von 50$ -100$) die Abschlussrate signifikant erhöhe.

Online education is not easy

Wer glaube, dass Online-Lehre einfach sei, der glaube vielleicht auch an den Weihnachtsmann, so Pierre Dillenbough. Doch die EMOOCs – Bestandsaufnahme in Lausanne hat gezeigt, dass die erzielten Ergebnisse sich sehen lassen können und MOOCs in der Bildungslandschaft zukünftig einen festen Platz haben werden.

Gudrun Baumgartner
Näheres s.S.3

Foto: emoocsummit / creativecommons

„Wann ist ein Mann ein Mann?“

Kornelia Ellinger

An immer mehr Hochschulen in NRW - und wohl auch darüber hinaus - gibt es inzwischen interessante Projekte, um Männer da zu unterstützen, wo sie selbstbewusst Neuland betreten. Das zeigte ein Genderkongress des Bildungsministeriums, der in Bielefeld stattfand. So haben Männer an vielen Orten noch immer einen schweren Stand, wenn sie nicht nur ab und zu für ihr Kind, ihre Kinder, da sein wollen, sondern ihr Vatersein als selbstverständlichen Teil ihres Alltags sehen und auch Beruf und Studium damit kompatibel sein sollen.

Väter-Stammtische sind ein solches Projekt, um Gleichgesinnte miteinander ins Gespräch zu bringen und sich gegenseitig zu unterstützen. Dies wurde vor einigen Jahren an der Universität von Aachen installiert.

An der Uni Dortmund wiederum erschien eine sehr schön gestaltete Publikation zum Thema „Väter stärken“, in der wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter offen und sehr persönlich erzählen, wie sie versuchen, Vatersein und Beruf befriedigend zu verbinden. Entstanden ist ein regelrechter Pool der unterschiedlichsten kreativen Lebensmodelle, aus dem sicher jeder Anregungen entnehmen kann.

Welche Ideen haben Männer an der FernUniversität in Hagen? Ich würde mich freuen, wenn ihr mir schreibt, was ihr euch wünscht, wo ihr Unterstützung brauchen könntet, zu welchen Seminaren ihr euch sofort anmelden würdet. Wenn ihr auch noch einen kompetenten Referenten dafür habt – umso besser.

Kornelia Ellinger
Referentin für Gleichstellung
(SPD-Juso-HSG)
kornelia.ellinger@asta-fernuni.de

Frauenbewerbungstraining

Wegen großer Nachfrage auch im September:

Schwerpunkt Assessmentcenter

Das Seminar im Juni ist komplett ausgebucht, auch das im Dezember ist fast voll. Aber im September besteht noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Da das Seminar zum Assessmentcenter so schnell belegt war, wird unsere Referentin auch im September (6./7.9.) diesen Schwerpunkt setzen. Alle Teilnehmerinnen können trotzdem ihre Bewerbungsmappen mitbringen bzw. während der Schulung eine Mappe unter Beratung durch die Kursleitung erstellen. Nähere Informationen zum Septembertermin finden sich im letzten SprachRohr, das ihr digital auch auf unserer Homepage einsehen könnt (fernstudis.de).

WoW – Wirken ohne Worte

Dieses Seminar war ebenfalls sehr schnell ausgebucht, und die Warteliste hat noch ein zweites Seminar möglich gemacht. Dies findet aufgrund des besonderen Engagements der Referentinnen eine Woche später statt, allerdings ohne zentrale Übernachtungsmöglichkeit in der BHS.

Das Format wird auf jeden Fall so bald wie möglich wieder angeboten.

	Anbieter	Zielgruppe	Kosten	Ort
(B1)	FSZ Karlsruhe	Studierende Bachelor Politik-, Verwaltungswissenschaft, Soziologie, Modul B1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
)	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Module P1 und P2	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FSZ Karlsruhe	Studierende BiWi, Modul 1B	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Modul G1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
sübersetzerin ne Kompe-	Fachschaft WiWi fernuni-hagen.de/ fachschaft-wiwi	Fernstudierende der WiWi-Fakultät	45,- €	Bildungsherberge, Hagen
	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Modul L1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
Normalver-	"SZ Schwäbisch-Gmünd www.stzgd.de"	Studierende aus KSW sowie Interessierte, die eine Statistik-Klausur bewältigen möchten	40	Studienzentrum Schwäbisch-Gmünd
ch fast jeden rischen	BHS und BEA.Training & Seminare Anmeldeschluss: 29.04.2014	Studierendende der FernUniversität sowie Interessierte, die ihr Englisch auffrischen möchten.	www.bildungsherberge.de oder www.bea-training.de	Bildungsherberge, Hagen
Philosophie	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
)	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Module P1 und P2	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
ren	FSZ Karlsruhe	Studierende aller Fak., die sich auf die Präsentation ihrer Seminararbeiten vorbereiten	30,- €	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,- €	Bildungsherberge Hagen
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät	70,- €	Bildungsherberge Hagen
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70.-€	Bildungsherberge Hagen
	FS Rewi	Fernstudierende der Fakultät ReW	70.-€	Bildungsherberge Hagen
logie	FSZ Karlsruhe	Studierende Bachelor Psychologie, Modul M1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FSZ Karlsruhe	Studierende im Bachelorstudiengang Politik-, Verwaltungswissenschaft, Soziologie, Modul B1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FSZ Karlsruhe	Studierende aller Fak., die mit umfangreichen Texten konfrontiert sind	30,- €	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FS Rewi	Fernstudierende der Fakultät ReWi und Interessenten aus WiWi	70,-€	Bildungsherberge Hagen
	FS Rewi	Fernstudierende der Fakultät ReWi	70,- €	Bildungsherberge Hagen
)	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Module P1 und P2	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
ehr über die	FSZ Karlsruhe	Studierende aller Fak., die ihren Lernstoff strukturieren möchten	30,- €	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FS Rewi	Fernstudierende der Fakultät ReWi und Interessenten aus WiWi	70.-€	Bildungsherberge Hagen
	FSZ Karlsruhe	Studierende der Fakultät KSW, Modul G1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
ängen inare	Fachschaft KSW	Studierende der Fakultät KSW	71 € (o. Übernachtung)	Bildungsherberge, Raum 299
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der Fakultäten ReWi und WiWi-Fakultät	www.fernstudium-nordwest.de	HVHS Aurich, Europahaus,KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
	FS Rewi	Fernstudierende der Fakultät ReWi und Interessenten aus WiWi	70,- €	Bildungsherberge Hagen
	FSZ Karlsruhe	Fernstudierende der Bildungswissenschaft	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
les (L1)	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Modul L1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
en erleich-	FSZ Karlsruhe	Studierende aller Fakultäten	30,- €	Fernstudienzentrum Karlsruhe

Weitere Angebote findet ihr auf den Seiten der Anbieter, sowie auf den Seiten Eurer Fachschaften!

Bildungsherberge www.bildungsherberge.de
BEA Training www.bea-training.de

Termine	Seminar	Seminarinhalte
30.06.-04.07.2014	Bildungsurlaub - Klausurvorbereitung	Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung, Instrumente des Controlling Innovationscontrolling
04.-06.07.2014	Klausurvorbereitung	Grundlagen des Dienstleistungsmanagement
05.07.2014	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung (Lesepakete 1+2)	Studieneinführende Betreuung in bildungswissenschaftliche Stoffe des ersten Modu
05.07.2014	Praxisworkshop "Wirkungsvoll sprechen“	In diesem Kurs sollen eigene Muster des Sprechens erkannt und verschiedene Übur Verbesserung des eigenen Ausdrucks erlernt werden
05.07.2014 (drei Folgetermine)	"English Study Skills" Kompaktkurs mit einem native Speaker	Erhöhung der Lesefertigkeit und Erweiterung der Texterschließungskompetenzen e Fachtexte
5.-6.7.2014	BGBI Teil2	Vertiefung BGB Allgemeiner Teil
07.-11.07.2014	Bildungsurlaub - Klausurvorbereitung	Theorie der Marktwirtschaft
11.7.-13.7.2014	VerfR	Grundlagen des Verfassungsrecht
11.-13.07.2014	Klausurvorbereitung	Externes Rechnungswesen und funktionale Steuerung
ab 12.07.2014 9.00 - 14.00	SPSS-Outputs interpretieren - Statistik II	s. Termin 18.01.2014
14.-18.07.2014	Bildungsurlaub - Klausurvorbereitung	BGB II
25.07.2014	Einführung in die Neuere Geschichte	Studieneinführende Betreuung in historische Stoffe des ersten Modules (G1)
25.-27.07.2014	Klausurvorbereitung	BGBIV
26.07.2014	Literatur- und Kulturtheorie	Studieneinführung in literaturwissenschaftliche Stoffe des ersten Modules (L1)
28.-30.07.2014	Bildungsurlaub - Klausurvorbereitung	Konzerncontrolling
2.-3.8.2014	BGBII	Vertiefung Schuldrecht (bitte Hinweise auf der HP der Fachschaft beachten)
9.-10.8.2014	IPR	Klausurvorbereitung IPR
15.-17.08.2014	Klausurvorbereitung	Modellierung von Informationssystemen, Banken und Börsen, Theorien des Intern Management
16.08.2014	Einführung in die theoretische und praktische Philosophie	Studieneinführende Betreuung in philosophische Stoffe der ersten Module (P1+P2
16.-17.8. 2014	Gutachtenstil	Wiederholung und Vertiefung als Klausurvorbereitung
22.-24.08.2014	Klausurvorbereitung	Marktversagen
23.-24.8.2014	MMZ Teil1	Übungen zum Master-Modul Zivilrecht
25.-29.08.2014	Bildungsurlaub - Klausurvorbereitung	Finanzierungs- und entscheidungstheoretische Grundlagen
29.-31.08.2014	Klausurvorbereitung	Wirtschaftsmathematik und Statistik, Grundlagen der Unternehmensführung BW Makroökonomie, Vertiefende Konzepte von Datenbanksystemen
30.-31.8.2014	MMZ Teil2	Vertiefung Mastermodul Zivilrecht
05.-07.09.2014	Klausurvorbereitung	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Theorie der Marktwirtschaft, Grundlag Marketing, BGB III
6.-7.9.2014	BGBIV	Klausurvorbereitung: Wiederholung und Vertiefung
17. - 19.10.2014	SPSS2	SPSS-Aufbau-Seminar bei Dr. Hans-Günther Heiland Studierende, die bereits da SPSS 1 oder SPSS für B.Sc. Psychologie besucht haben

	Anbieter	Zielgruppe	Kosten	Ort
g und	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
uls (1B)	FSZ Karlsruhe	Studierende BiWi, Modul 1B	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
ngen für die	FSZ Karlsruhe	Studierende, die zur Vorbereitung von Reden und Vorträgen individuelle Unterstützung suchen	30,- €	Fernstudienzentrum Karlsruhe
nglischer	FSZ Karlsruhe	Studierende aus KSW, die eine Auffrischung im Umgang mit englischen Fachtexten benötigen	30,- €	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,- Eu	Bildungsherberge Hagen
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,- Eu	Bildungsherberge Hagen
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	HVHS Aurich, Europahaus
	SZ Schwäbisch-Gmünd www.stzgd.de	Studierende aus KSW Studiengängen, die mit SPSS - outputs umgehen müssen, insbesondereStudierende der Psychologie sowie Interessierte	20	Studienzentrum Schwäbisch-Gmünd
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Modul G1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Modul L1	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,-Eu	Bildungsherberge Hagen
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,-Eu	Bildungsherberge Hagen
natnionalen	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	HVHS Aurich, Europahaus
2)	FSZ Karlsruhe	Studierende KSW, Module P1 und P2	keine	Fernstudienzentrum Karlsruhe
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,-Eu	Bildungsherberge Hagen
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	HVHS Aurich, Europahaus
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,-Eu	Bildungsherberge Hagen
	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
L IV,	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	HVHS Aurich, Europahaus
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät und Interessenten aus WiWi	70,-Eu	Bildungsherberge Hagen
gen des	Fernstudium Nordwest	Fernstudierende der ReWi und WiWi-Fakultät	s. www.fernstudium-nordwest.de	HVHS Aurich, Europahaus,KEB Worphausen, Niels-Stensen-Haus
	FS Rewi	Fernstudierende der ReWi Fakultät	70,-€	Bildungsherberge Hagen
s Seminar	Fachschaft KSW	Studierende der Fakultät KSW	71 € (ohne Übernachtung)	Bildungsherberge, Raum 299

Weitere Angebote findet ihr auf den Seiten der Anbieter, sowie auf den Seiten Eurer Fachschaften!

Bildungsherberge www.bildungsherberge.de
BEA Training www.bea-training.de

Termine	Seminar	Seminarinhalte
12.04.2014	Einführung in die Politikwissenschaft: Orientierungs-Tutorium	Studieneinführende Betreuung in politikwissenschaftliche Stoffe des ersten Moduls
26.04.2014	Einführung in die theoretische und praktische Philosophie	Studieneinführende Betreuung in philosophische Stoffe der ersten Module (P1+P2)
26.04.2014	Sozialisation und Sozialisationstheorien	Studieneinführung in bildungswissenschaftliche Stoffe des ersten Modules (1B)
09.05.2014	Einführung in die Geschichte Alteuropas	Studieneinführende Betreuung in historische Stoffe des ersten Modules (G1)
09. - 11.05.2014	Wirtschaftsenglisch - Aufbauseminar	Dieses Seminar wird von der mehrsprachig kompetenten Dozentin und Wirtschaft lebendig gestaltet werden. Sie möchte mit Euch an diesem Wochenende verschiede tenzen erarbeiten:
10.05.2014	Epochen und Gattungen	Studieneinführung in literaturwissenschaftliche Stoffe des ersten Modules (L1)
ab 10.05.2014 9.00 - 14.00	Statistik für Sozialwissenschaftler - Statistik I	Deskriptive Statistik + Einführung in die Zufallsvariablen/Verteilungsfunktionen; N teilung, Standardisierung und Konfidenzintervalle, Tests
14.-16.05.2014	Brush up Your English (BH 13127)	Englisch ist fester Bestandteil unseres Alltags, des Berufslebens und mittlerweile auc Studiums. Wer über gute Englischkenntnisse verfügt und sein Englisch wieder auff möchte ist hier genau richtig.
17.05.2014	Einführung in wissenschaftliches Lesen und Arbeiten - Praxisworkshop	Umgang mit schwierigen Texten und wissenschaftliche Auseinandersetzung in der
24.05.2014	Einführung in die theoretische und praktische Philosophie	Studieneinführende Betreuung in philosophische Stoffe der ersten Module (P1+P2)
24.05.2014	Präsentation mit Präsenz und Persönlichkeit - Praxisworkshop	Praxisworkshop: Wissenschaftliche Arbeit professionell und ansprechend präsentier
31.05.-1.6.2014	BGBI Teil 1	Einführung in den AT des BGB
31.05.-1.6.2014	Strafrecht Teil 1	StrafR Allgemeiner Teil
7.-8.6.2014	BGBIII Teil1	Einführung in das Sachenrecht
7.-8.6.2014	Strafrecht Teil2	StrafR Besonderer Teil
14.06.2014	Geschichte der Seelenlehre	Ein komprimierter historisch- philosophischer Ritt durch die Geschichte der Psych
14.06.2014	Hausarbeitsseminar Politikwissenschaft	Hausarbeitsseminar (Tutorium) zu Modul B1
14.06.2014	Praxisworkshop: Schnell-Lese-Technik	Einführung in das Schnell-Lesen mit vielen praktischen Übungen
14.-15.6.2014	BGBIIII Teil2	Vertiefung Sachenrecht
14.-15.6.2014	Verwaltungsrecht	workshop zu VerwR-Fällen mit Ausrichtung auf Klausurvorbereitung
21.06.2014	Einführung in die theoretische und praktische Philosophie	Studieneinführende Betreuung in philosophische Stoffe der ersten Module (P1+P2)
21.06.2014	Effektiv studieren mit Mapping-Techniken	Mit Hilfe kurzer Referenteninputs und vieler praktischen Übungen erfahren Sie me unterschiedlichen Mapping-Methoden
21.-22.6.2014	BGBIV Teil1	Erkenntnisverfahren
27.06.2014	Einführung in die außereurorpäische Geschichte	Studieneinführende Betreuung in historische Stoffe des ersten Modules (G1)
27 - 29.06.2014	SPSS1	SPSS-Seminar bei Dr. Hans-Günther Heiland für StudentInnen aus allen Studieng Seminarbeschreibung & Anmeldeformalitäten: fernstudis.de/fachschaften/ksw/sem
27.-29.06.2014	Klausurvorbereitung	Finanzwirtschaft Grundlagen,
28.-29.6.2014	BGBIV Teil2	Zwangsvollstreckungsrecht
28.06.2014	Entwicklung und Kommunikation als Grundbegriffe	Studieneinführung in bildungswissenschaftliche Stoffe des ersten Modules (1A)
28.06.2014	Textanalyse-Methoden der Literaturwissenschaft	Studieneinführende Betreuung in literaturwissenschaftliche Stoffe des ersten Modu
28.06.2014	Praxisworkshop: "Effizient Fernstudieren: Projektmanagement für Einzelkämpfer"	Es werden verschiedene Instrumente vorgestellt, die den Alltag von Fernstudierend tern können

Verein Studierende und Alumni der FernUniversität

Schweizer Studierende der FernUniversität in Hagen haben sich in einem Verein organisiert. Die Gründerversammlung fand am 11. Juli 2013 in Dijon (F) statt.

Ursula Landtwing und Pia Casanova

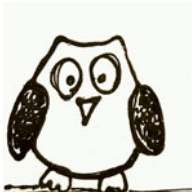
Ein Fernstudium hat viele Vorteile, man kann das Studium nach eigenen Bedürfnissen gestalten und so Beruf, Familie, Kinder und Studium optimal kombinieren. Zudem kann man dort studieren, wo man optimale Arbeitsbedingungen hat. Leider ist man aber auch sehr allein im Studium und kann sich nicht mit Kommilitonen austauschen, Probleme im Studium besprechen oder Ideen für neue Arbeiten zusammen entwickeln.

Um beides zu haben, Flexibilität und gute Arbeitsbedingungen sowie Kontakt und Austausch mit anderen Studierenden, treffen sich Studierende der FernUniversität in Hagen mit Wohnsitz in der Schweiz oder im süddeutschen Raum seit fast 10 Jahren jeweils drei- bis viermal pro Semester zu einem Stammtisch in Olten. Bei diesen informellen Treffen werden verschiedene Themen diskutiert: die Organisation des Studiums, Prüfungsstrategien, Themen und Tipps für Hausarbeiten, überhaupt alles rund ums Fernstudium. Aber auch Diskussionen über aktuelle Themen oder Privates haben Platz. Am Stammtisch sind im Laufe der Zeit langjährige gute Freundschaften entstanden.

Aus diesem Treffen entstanden Ideen für weitere Anlässe, wie Studienreisen nach Berlin, Wien und Dijon oder gemeinsame Besuche von Ausstellungen, z.B. der James-Cook -Ausstellung in Bern. Einmal im Jahr veranstalten wir zudem ein Studierendenfest. Bei der Organisation dieser Anlässe erhielten wir tatkräftige Unterstützung von der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz, die in Zusammenarbeit mit der FernUniversität in Hagen Studienzentren in der Schweiz betrieb. Nachdem diese Zusammenarbeit aufgelöst worden war, fehlte diese Unterstützung und wir mussten uns überlegen, wie wir unserer bisher sehr informellen und unkomplizierten Vernetzung formelle Strukturen geben konnten. Wir beschlossen, einen politisch und konfessionell unabhängigen Verein zu gründen, der gemäß den beschlossenen Statuten die Förderung der Vernetzung unter aktiven und ehemaligen Studierenden der FernUniversität in Hagen zum Ziel hat.

Auf unserer Studienreise im Sommer 2013, die nach Dijon führte, erarbeiteten wir die Statuten, hielten die Gründerversammlung ab und wählten den ersten Vorstand des Vereins. Dieser Vorstand besteht aus drei Personen, die seit der Gründung, daran sind die Grundstrukturen für eine tatkräftige Organisation aufzubauen. Wir haben das Ziel, für unsere über 50 Mitglieder gute Vernetzungsmöglichkeiten aufzubauen, ihnen Support im Studium zu geben und den Kontakt zum Regionalzentrum in Stuttgart, welches neu für die Betreuung der schweizer Studierenden zuständig ist, zu erleichtern.

Die Stammtische in Olten finden weiterhin statt, zudem haben wir gemeinsam die Ausstellung Karl der Große mit Privatführung organisiert. Unsere Präsidentin hat den Kontakt zum Regionalzentrum in Stuttgart aufgebaut. Sie hat das Regionalzentrum dabei unterstützt, Aufsichtspersonen für die Prüfungen, die in Zürich stattfinden, zu finden.



Unsere nächsten Projekte sind die Organisation des Frühlingsfestes im Anschluss an die Generalversammlung vom 24. Mai 2014. Im Juli findet die Studienreise nach Nürnberg statt. Im Vorfeld dieser Reise führen wir das traditionelle Vorbereitungsseminar dazu durch. Im Mai und im Juni sind zwei Seminare zu politischen Themen geplant.

Aktuell (März 14) hat der Verein über 50 Mitglieder aus verschiedenen Studienrichtungen. Die Spitzengruppe bilden die Studierenden der Kulturwissenschaften mit 25%, gefolgt von den Psychologen mit 15% und den Mathematikern und Politologen mit je 10% der Mitglieder.

Im Vorstand sind Ursula Landtwing als Präsidentin, Christian Fuchs als Vizepräsident und Pia Casanova, die für die Finanzen zuständig ist.

Weitere Informationen zum Verein Studierende und Alumni der FernUniversität in Hagen mit Sitz in Zürich sind unter www.fernstudenten.ch erhältlich. Die Kontaktadresse für Anfragen ist

vorstand@fernstudenten.ch

Anzeige

Statistik • Mathe • Informatik

Bachelor & Master • KSW & WiWi

- *Regressionsanalyse und Varianzanalyse mit SPSS für Psycho (M2, M6) & WiWi*

Privatseminare in Dortmund, Hannover, Stuttgart & Leipzig

- bitte frühzeitig anmelden -

- *Statistik für KSW & WiWi*
- *Wirt-Mathe & Algo-Mathe*
- *Wirt-Info & Modellierung*

Sind die Bücher viel zu schwer?

Drückt die Zeit?

Steht die Klausur bald an?

mathe kompass.de

Ralf Schlenkert, M.Sc., M.Sc.
Repetitor, Autor & Mentor
45131 Essen, Wegenerstr. 2
www.mathekompass.de

www.mathekompass.de

Terminverschiebung: Permakultur und urbanes Gärtnern

Neuer Termin:

Beginn: **14.07.2014 - 14:00**
Ende: **16.07.2014 - 14:00**

Aus organisatorischen Gründen verschieben wir das im Sprachrohr angekündigte AStA-Seminar „Permakultur und urbanes Gärtnern“ auf Montag, den 14. bis Mittwoch, den 17. Juli.

Mit unserer Veranstaltung „Permakultur und urbanes Gärtnern“ möchten wir die Gelegenheit geben, auf theoretische und praktische Weise das Thema Nachhaltigkeit zu erschließen. Einerseits werden Inhalte aus der Permakultur (Konzept zur Schaffung naturnaher und nachhaltiger Kreisläufe) vermittelt. Andererseits werden wir direkt auf dem Grünbereich der Bildungsherberge Design-Prinzipien ausprobieren und konkrete Maßnahmen des urbanen Gärtnerns umsetzen.

Durch die freundliche Kooperation mit der Permakultur-Akademie (www.permakultur-akademie.net) konnten wir die zwei erfahrenen Dozentinnen Judit Bartel und Petra Krubeck für das dreitägige Seminar gewinnen.

Alle Infos findet ihr unter:

http://fernstudis.de/node/1479

Jochen Blumenthal
Näheres s.S. 9

Betreuung im Süden wird rar

Die Studienzentren Villingen-Schwenningen und Schwäbisch Gmünd schließen

Gudrun Baumgartner

Nach der Aufgabe des Fernstudienzentrums in der Schweiz sind nun zwei Studienzentren im Süden Baden-Württembergs von Schließungen betroffen. Noch vor zwei Jahren lobte Veit Rambacher, der Leiter des Regionalzentrums Stuttgart auf der Jahresfeier die Zusammenarbeit mit den beiden Außenstellen und hob hervor, dass sich die Angebote hervorragend ergänzten. Insbesondere von Studierenden in ländlichen Gegenden würden die regionalen, wohnortnahen Angebote dankbar angenommen (siehe dazu auch das Interview im SprachRohr 3/2012).

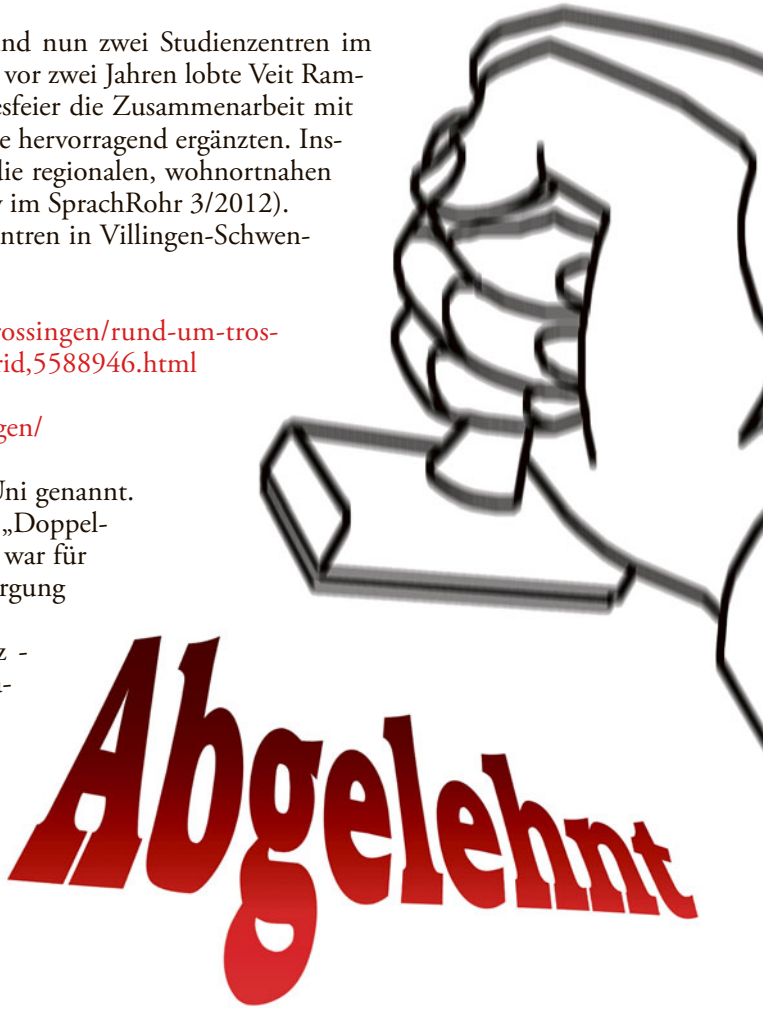
Nun berichtet die Lokalpresse über die Schließungen der Zentren in Villingen-Schwenningen und Schwäbisch Gmünd:

http://www.schwaebische.de/region/sigmaringen-tuttlingen/trossingen/rund-um-trossingen_artikel,-Studienzentrum-wird-im-Maerz-geschlossen-_arid,5588946.html

http://remszeitung.de/2014/3/24/stadt-will-aus-fernuni-aussteigen/

Als Grund wird u.a. der Ausbau der Regionalzentren der FernUni genannt. Was sich für die baden-württembergische Landesregierung als „Doppelstruktur“ darstellt, die man nicht finanzierend möchte, ist bzw. war für Fernstudierende jedoch lediglich eine notwendige Grundversorgung mit Präsenzveranstaltungen, die nun wegbricht.

Für die wegfallenden Veranstaltungen gibt es keinen Ersatz - auch nicht im entfernten RZ Stuttgart. Denn das hat seine Kapazitätsgrenze bereits erreicht und Hagen hat kein Budget, die Kosten für die Veranstaltungen der Studienzentren zu übernehmen.



Pech für die Fernstudis!

Bleibt nur zu hoffen, dass dieser Trend sich bundesweit nicht weiter fortsetzt.

Französisches Flair

Das Fernstudienzentrum Saarbrücken stellt sich vor

Andrea Bütterich-Rink und Elmar Bosch

Das Fernstudienzentrum der Universität des Saarlandes begrüßt alle Fernstudierenden zum Sommersemester 2014.

Wir sind vor 3 Jahren in neue, moderne und behindertengerechte Räumlichkeiten umgezogen. Sie finden uns seitdem auf dem Campus der Universität des Saarlandes im Campus Center, Geb. A4 4.

Saarbrücken liegt im Herzen Europas und grenzt an Frankreich und Luxemburg. Deshalb betreuen wir auch ca. 80 Studierende aus Luxemburg und dem angrenzenden Frankreich. Viele Fernstudierende aus Rheinland-Pfalz und dem Raum Trier nutzen ebenfalls unser Angebot.

Saarbrücken bietet „Savoir Vivre“ und französisches Flair mit einem umfangreichen Kultur- und Gastronomieangebot: für Feinschmecker*innen gibt es sogar mehrere Sternerestaurants wie z.B. das Gästehaus Erfurt oder das Restaurant Le Noir. Auch unter diesen Gesichtspunkten ist Saarbrücken also eine Reise wert!

Unser Angebot

Das Fernstudienzentrum Saarbrücken verfügt über einen PC-Raum mit 10 PCs neben verschiedenen Arbeitsgruppenräumen, die auch für private Arbeitsgruppen nach Voranmeldung genutzt werden können. Wir halten eine Bibliothek von Studienbriefen vor Ort zur Einsicht für Sie bereit. Für einen leichteren Studieneinstieg bieten wir „Hilfen für das Fernstudium“ an. Das sind eintägige Samstagsveranstaltungen zu Lern- und Arbeitstechniken, Selbstorganisation, zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten, Präsentationstechnik, Motivationstraining, etc. Der AStA unterstützt das Fernstudienzentrum Saarbrücken dabei finanziell.

Als Fernstudierende können Sie auch die Einrichtungen der Universität des Saarlandes wie z.B. die Landes- und Universitätsbibliothek oder Seminarbibliotheken nutzen.

Ein wichtiges Angebot ist auch die Studienberatung, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützt. Weiterhin bieten wir in allen Fachbereichen studienbegleitende Mentorenkurse und Klausurvorbereitungstermine ab 18 Uhr oder an den Wochenenden an. Dazu ist eine Anmeldung notwendig. Das vollständige Programm finden Sie unter **http://www.uni-saarland.de/fernstudienzentrum.**

Öffnungszeiten

Montag:	*10 -12.30 Uhr und 14 -18.30 Uhr*
Dienstag:	*10 -12.30 Uhr und 14 -18.30 Uhr*
Mittwoch:	*14 -20 Uhr*
Donnerstag:	*10 -12.30 Uhr und 14 -18.30 Uhr*

Seit dem Sommersemester 2014 kooperieren wir mit dem Regionalzentrum Karlsruhe. Die Studierenden, die uns zugeordnet waren, sind nun im Regionalzentrum Karlsruhe registriert und bekommen weiterhin Informationen zum Angebot in Saarbrücken. Sie erreichen uns auch persönlich unter **0681/3022063** oder per E-Mail an **fsz@uni-saarland.de**.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Semester.

Die Mitarbeiter/innen des Fernstudienzentrums.

Nutzen Sie unsere Angebote vor Ort, um sich Ihren Studienerfolg zu sichern!

Neues aus der Semesterticketgruppe

Die Semesterticketgruppe hat die Umfrage fertiggestellt. Wir wurden dabei hinsichtlich Aspekten des Datenschutzes von der Datenschutzbeauftragten der FernUni, Frau Tetzlaff, beraten. Ebenso hat uns Frau Dr. Heide Schmidtmann, an der Uni zuständig für Lehre und Qualitätsmanagement, freundlich unterstützt. Wir danken auch Herrn Bernhard Vogeler vom ZMI und dem ZMI für die freundliche Unterstützung. Die Umfrage wird Mitte bis Ende März freigegeben werden (Redaktionsschluss des Sprachrohrs war der 15.03.). Das heißt, ihr müsstet zum Zeitpunkt des Erscheinens des Sprachrohrs bereits eine Mail mit der Bitte, euch an der Online-Umfrage zu beteiligen, erhalten haben. Sollte das nicht der Fall gewesen sein, bitten wir um kurze Nachricht an

semesterticket@asta-fernuni.de

Ansonsten hoffen wir, dass ihr euch zahlreich an der Umfrage beteiligt habt, über das Ergebnis werden wir in der nächsten Ausgabe des Sprachrohrs und auf www.fernstudis.de berichten.

Für Anregungen sind wir nach wie vor dankbar. Auch wenn ihr irgendwo Vergünstigungen im öffentlichen Personenverkehr erreichen konntet, ist dies auch für andere interessant und wir freuen uns, wenn ihr uns dies mitteilt.

Ulrike Breth, André Stephan, Pascal Hesse, Gudrun Baumgartner, Robert Tengler, Ulrich Schneider und Jerome Meijerink.

Foto: Erich Westendarp / pixelio

Nach langem Kampf mit dem Verkehrsverbund Stuttgart ... endlich möglich! Fernstudierende können vergünstigte Monatskarten für den VVS erwerben.

Auf der VVS-Homepage steht dazu:
„Auch Absolventen berufsbegleitender Studiengänge oder z.B. Studierende von Fernhochschulen können VVS-MonatsTickets für Studenten zum Ausbildungstarif zwischen Wohnort und Ausbildungsstätte im VVS nutzen."

Louise Hoffmann
louise.hoffmann@fernuni-hagen.de

Anzeige

MARX-Repetitorium **KLAUSURHILFE** WWW.MARX-HILFE.DE
zu den folgenden Diplom-, Bachelor- und Master-Prüfungen bzw. Module der Fernuniversität:
Einführung in die VWL + Makroökonomie + Kernfach: Allgemeine Volkswirtschaftslehre + Geld/Währung + Stabilitätspolitik + Globalisierung, internationale Wirtschaftsbeziehungen

„Makroökonomie:
Klausurlösungen und Theorie“
630 Seiten nur 29 €
Auf 250 Seiten wird der relevante Stoff verständlich dargestellt. Die nachfolgenden 380 Seiten beinhalten die Klausurlösungen (Alle Klausuren: 9.2001 bis 3.2014).

„Einführung in die VWL:
Klausurlösungen und Theorie“
290 Seiten 17 €
Auf 110 Seiten wird der relevante Stoff dargestellt.
Die nachfolgenden 180 Seiten beinhalten die Lösungen aller bisher gestellten 15 Klausuren.

„Lösungen von Klausuraufgaben zum Modul STABILITÄTSPOLITIK“
54 gelöste Aufgaben zum Kurs Stabilitätspolitik, 22 gelöste Aufgaben zum Kurs Problemfelder.
380 Seiten 29 €

Drei Theorie-Skripte zum Modul **GLOBALISIERUNG**:
1) „**Neoklassische Wachstumstheorie**“:101 S., 19 €
2) „**Mundell-Fleming-Modell**“: 95 S., 19 €
3) „**Ricardo-Modell**“: 48 S., 15 €

Zwei Theorie-Skripte zum Diplom-Modul **ALLGEMEINE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE** (Prüfer: Prof. Eichner):
1) „**Pareto-Optimum, externe Effekte und Besteuerung**“: 121 S., 19 €
2) „**Fiskalpolitik**“: 134 S., 19 €

Die Stuttgarter Lerngruppe „Kulturwissenschaften“ feiert 3. Geburtstag.

Von der Entstehungsgeschichte bis zum Sommersemester 2014

Louise Hoffmann

Wie alles begann...

Es waren einmal drei Kommilitoninnen aus dem Studiengang „Kulturwissenschaften", die sich zu regelmäßigen Lerntreffs in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart verabredeten. Bei allen drei von uns stand das Modul L3 „Literarische Anthropologie" an. Wir wollten uns an die erste Hausarbeit wagen und waren froh, MitstreiterInnen gefunden zu haben. So begann im Mai 2011 der erste Abschnitt der heutigen „Kuwi"-Lerngruppe. Groß war die Freude, als im Wintersemester 2011-12 das Regionalzentrum Stuttgart eröffnet wurde.

Wer wir sind und was wir anbieten

Es fanden sich weitere Mitstreiter/innen aus den unterschiedlichsten Modulen, sowohl aus dem B.A.-Studiengang als auch den beiden Master-Studiengängen. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns nun in den Räumlichkeiten des Regionalzentrums und tauschen uns über das Studium aus. Die meisten von uns kommen zwar aus dem Großraum Stuttgart, dennoch haben wir auch Studierende aus Nürnberg, München und dem Bodensee unter uns. Ihr habt die Möglichkeit, Lernpartner/innen zu finden, die das gleiche Modul studieren wie ihr selber. Oder man hört sich Erfahrungsberichte der anderen Studierenden an und löchert sie über bestimmte Module aus. Wer weiß, vielleicht möchte man es ja selber mal belegen...? Oft finden wir aber auch Verknüpfungen innerhalb der unterschiedlichen Module bzw. Schwerpunkte und diskutieren darüber. Über den Frust mit dem Word-Programm oder den eigenen Schweinehund, der mal wieder stärker sein will als man selber... Es gab fast nichts, über das wir bisher noch nicht gesprochen haben :-). Seit einigen Semestern steht uns zudem die Geschichtsmentorin, Frau Brunnlechner, zur Seite. Sie kommt uns einmal pro Semester besuchen und beantwortet all unsere Fragen zu Hausarbeiten, Prüfungsablauf, Zitiermöglichkeiten und mehr. Die Landesbibliothek und die Universitätsbibliothek in Stuttgart haben ebenfalls schon kostenlose Veranstaltungen für uns vorbereitet, für die wir sehr dankbar sind.

Unsere Treffen im Sommersemester

Im Sommersemester trifft sich die Lerngruppe einmal im Monat, jeweils Samstags, von 10:30 Uhr bis ca. 14:30 Uhr (bei Bedarf auch gerne länger). Treffpunkt ist das Regionalzentrum Stuttgart, Leitzstraße 45, im Raum 4 (sehr praktisch, denn die Kaffeeküche ist genau gegenüber :-)). In der Regel kommen zwischen 3 und 7 Personen zu den Treffen. Über Doodle kann man vorher abklären, wer mit welchem Modul kommt. Die Termine sind:

- **26. April**
- **31. Mai**
- **28. Juni**
- **6. Juli**
- **23. August**

Im August wird uns ebenfalls Frau Brunnlechner wieder besuchen kommen: Wir freuen uns schon sehr auf ihr Kommen.

Haben wir euer Interesse geweckt?

Wer Mitstreiter*innen aus dem Raum Stuttgart sucht oder auch nur mal für ein verlängertes Wochenende in der Stadt ist, kann sich gerne jederzeit unter louise.hoffmann@fernuni-hagen.de bei mir melden. Am Anfang des Semesters schicke ich zudem eine Mitgliederliste rum. So könnt ihr auch untereinander Kontakt aufnehmen (z.B. für evtl. Fahrgemeinschaften).
Wir freuen uns schon auf euer Kommen!

Louise Hoffmann
AStA-Referentin für die Belange chronisch kranker und behinderter Studierender sowie Soziales
(Grau und schlau)
louise.hoffmann@asta-fernuni.de

Die Fachschaft Mathematik und Informatik

- inkl. Elektrotechnik und Informationstechnik (ET/IT)= METI

Lonio Kuzyk

Wie den aufmerksamen Mitgliedern der Fachschaft Mathematik, ET/IT & Informatik - kurz METI - wahrscheinlich nicht entgangen sein wird, fanden im März die Wahlen der Studierendenschaftsgremien und der studentischen Vertretern in den FernUnigremien statt.

Wer nun in den Fakultätsrat und Fachschaftsrat gewählt worden ist, kann ich zum Zeitpunkt der Artikelerstellung nicht wissen, aber immerhin ist das WahlRohr noch ein Woche vor dem letzten Wahltag zugestellt worden. Nun kurz noch ein paar Infos für euch, bevor die wahrscheinlich interessanteren Veranstaltungstermine für das Sommersemester 2014 kommen.

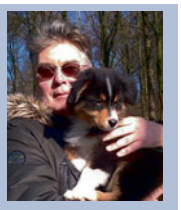
Der Fachschaftsrat ist für alle Studierenden zuständig, die einen Studiengang aus den Fachbereichen ET/IT, Mathematik, Wirtschaftsinformatik oder Informatik studieren. Zuständig bedeutet dabei, dass wir uns als eure Interessenvertretung darum kümmern, wenn es Probleme mit einzelnen Professoren oder Mitarbeitern der Lehrgebiete gibt, ihr Anregungen zur Verbesserung des Studiums oder der Studienbedingungen habt, zu der Betreuung der Kurse und Module etc.
Neben diesem Gremium der Studierenden gibt es noch den Fakultätsrat und weitere Gremien der Fakultät, wie die drei Prüfungsausschüsse Mathematik, Informatik und ET/IT, die Kommissionen für Studienplanung und Evaluation der verschiedenen Fachbereiche und die Berufungskommissionen, in denen studentische Vertreter für uns sitzen. Dort haben sie die Aufgabe, die Interessen der Studierenden direkt in der Fakultät zu vertreten, z.B. bei der Planung von neuen Studiengängen, Änderungen der Prüfungsordnungen, bei der Neubesetzung von Lehrstühlen oder in den Prüfungsausschüssen, wenn es um Anerkennung von Leistungen oder Widersprüchen gegen Bescheide geht.

Sofern ihr den Bedarf habt, mit einem der Vertreter Kontakt aufzunehmen, so schaut erst einmal auf der Seite der Fakultät Mathematik & Informatik und bei dem entsprechenden Gremium nach, wer dort studentischer Vertreter ist und nehmt dann direkt mit ihm Kontakt auf oder über das AStA-Büro, wo die E-Mail-Adressen bekannt sind.

Eine unserer Hauptaufgaben ist die einfache Unterstützung während des E-Mail oder telefonisch, wenn ihr Fragen zum Studienablauf, der Belegung oder zu Prüfern habt. Für die Klausur- und Prüfungsvorbereitung haben wir mittlerweile ein große Onlinesammlung, auf die ihr zugreifen könnt und die auch von eurer Mitarbeit lebt, z.B. z.B. durch neue Gedächtnisprotokolle, die ihr erstellt, oder Klausuren und Musterlösungen, die ihr uns zuschickt.

Ihr findet alles unter **www.fernuni-hagen.de/FACHSCHINF/**

Lonio Kuzyk
Vorsitzender Fachschaftsrat Mathematik & Informatik
(AuS)
lonio.kuzyk@sv-fernuni.de



Veranstaltungen im SS 2014

Wir organisieren für euch auch Wochenendveranstaltungen zu einzelnen Kursen zur Klausur- oder Prüfungsvorbereitung oder zur Vorbereitung auf das OO-Programmierpraktikum durch Bootcamps. Konkret organisiert sind vier Veranstaltungen unseres Klassikers "Bootcamp" mit Michael Paap als Mentor, drei in Hagen und eins in Nürnberg. Über die Veranstaltungen, insbesondere über Anmeldeformalien, Unterkunft, Zeit und Ort, informieren wir auch in den Kurs-Newsgroups und auf unserer Homepage. Für eure Planung vorab die Daten zu den Bootcamps:

12./13.04.2014 in Hagen (Bildungsherberge)
26./27.04.2014 in Nürnberg (Regionalzentrum)
03./04.05.2014 in Hagen (Bildungsherberge)
14./15.06.2014 in Hagen (Bildungsherberge)

Ein Studientag zum Kurs 1618, „Einführung in die objektorientierte Programmierung“, findet im Regionalzentrum Nürnberg am Wochenende 5./6. Juli 2014 statt. Informationen zur Anmeldung werden rechtzeitig in der Newsgroup zum Kurs 1618 veröffentlicht.

Die Teilnahmegebühr für das Bootcamp beträgt 40,- €, womit auch die Verpflegungskosten für den Samstag (Getränke und Mittagessen) abgegolten sind. Wer Bedarf für eine Übernachtungsmöglichkeit hat, wendet sich bitte direkt an die Bildungsherberge

Anmeldungen an: javabootcampfsr@googlemail.com.

Sofern konkreter Bedarf für weitere Veranstaltungen besteht und ihr einen Mentor habt oder in einem Regionalzentrum unterstützt werdet, dann könnt ihr uns auch wegen der Bezahlung des Mentors ansprechen. Unter den Voraussetzung, dass mindestens sieben Studierende an der Veranstaltung teilnehmen werden und der Veranstaltungsort in einem Regionalzentrum oder in der Bildungsherberge ist, beteiligt sich die Fachschaft an den Kosten für die Raummiete und den Mentor. Bei Fragen schickt uns bitte eine E-Mail an kontakt@mathinf.fsr-fernuni.de.

Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft

Programm im Sommersemester 2014

Foto: Dieter Schütz / pixelio

Bernd Weber und Georgia Prätorius

Die Fachschaft Rechtswissenschaft war am 24.1.2014 wieder an der alljährlichen Abschlussfeier der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Hagener Emil-Schumacher-Museum mit Redebeiträgen beteiligt, der Vorsitz hat einen Stehempfang ausgerichtet und es wurde ein wesentlicher Betrag zu den Kosten des Caterings bereitgestellt, welches von den etwa 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hoch gelobt wurde. Es waren viele herausragende Persönlichkeiten aus Hochschule, Politik und Wirtschaft anwesend, die sich einen Eindruck von der Fernuniversität Hagen machen konnten, einige Absolventinnen und Absolventen hatten Vorträge über ihre Arbeiten gehalten. Es erhielten etwa 80 Bachelor- und Masterabsolventinnen- und Absolventen, Doktorinnen und Doktoren ihre Urkunden, darunter auch die ehemaligen Fachschaftsvorsitzenden Thomas Walter und Wolfram Würtele, die ihre Masterurkunden erhielten.

Der jetzige Vorsitzende und Sprecher der Fachschaft, Bernd Weber, hat auf der Abschlussfeier über die neuen Aktivitäten der Fachschaft seit Dezember 2013 berichtet: Die Homepage www.rewi.fernstudis.de wurde aktualisiert und auf zukünftige Entwicklungen im Bereich Jobkontakte und evtl. Praktikumsbörse bei Firmen und Kanzleien vorbereitet, ein Feedbacksystem zur Evaluation der fachschaftseigenen Seminare organisatorisch installiert, es ist eine Broschüre zum Thema Bachelor/Master of Laws herausgegeben worden, in der u.a. die beruflichen Perspektiven des Hagener Studiums dargestellt werden, im Sommersemester 2014 kann das bislang umfangreichste Seminar- und Klausurvorbereitungsprogramm angeboten werden.

Georgia Prätorius, die Seminarkoordinatorin, hat zwei Preise erstmalig auf einer Hagener Abschlussfeier überreicht wegen überragenden Feedbacks in der Kategorie Klausurvorbereitung, jeweils an Frau RAin Carina Jansen und an Herrn Dr. Bernhard Kreße.

Wer mehr interessante Informationen lesen möchte, u.a. den Beitrag: Zweifel überwunden, Abschluss geschafft: **fernuni-hagen.de/universitaet/aktuelles/2014/02/07-am-rewi.shtml**

Für das Sommersemester 2014 haben wir vorläufig folgendes Programm geplant, Änderungen sind noch möglich, die Veröffentlichung ist auf www.rewi.fernstudis.de vorgesehen, die Seminare in BGB, MMZ und IPR werden von der Dozentin RAin Frau Carina Jansen gehalten. Das Seminar zu Verfassungsrecht hält Petra Wilpert.

Vorbereitung Bachelorseminar
am 5.4.2014

Einführung in den GA Stil
am 3./4. Mai mit Dr. Bernhard Kresse - 2 Gruppen

BGB I Teil 1 am 31.5./1.6.

BGB III Teil 1 am 7./8.6.

BGB III Teil 2 am 14./15.6.

BGB IV Teil 1 am 21./22.6.

BGB IV Teil 2 am 28./29.6.

BGB I Teil 2 am 5./6.7.

VerfR vom 11.7. 17:00 bis Sonntag 13.7 14:00

BGB II Teil 2 am 2./3.8.
IPR am 9/10.8.

GA-Stil Vertiefung am 16./17.8

MMZ Teil 1 am 23./24.8.

MMZ Teil 2 am 30./31.8.

BGB IV am 6./7.9. Wiederholung und Vertiefung

BGB II am 13./14.9. Wiederholung

Ohne genaue Terminangabe sind vorgesehen:
- Vertiefung VerfR im August und Vertiefung IPR Anfang September

– URI, 2 Seminare (Juli / August) zu Strafrecht
– der Termin zu BGB II Teil 1 wird noch bekanntgegeben.

Bundesfachschaft

Als ordentliches Mitglied sind wir dieses Jahr bei der Bundesfachschaftentagung Jura 2014 vom 23.05. bis 25.05 in Bayreuth eingeladen. Die Tagung steht unter dem Thema: Der universitäre Feinschliff: Vom Jurastudenten zum guten Juristen. Es werden dort folgende Workshops angeboten:

Workshop 1: Fachdidaktik
Hier steht die Frage „Wie wird Rechtswissenschaft an Studierende besonders gut vermittelt?“ im Mittelpunkt.

Workshop 2: Schlüsselqualifikationen (1)
Schlüsselqualifikationen sind neben materiellem Recht ein zentrales Lernziel eines juristischen Studiums und als solche auch im DRiG (Dt. Richtergesetz) verbindlich vorgegeben. Dieser Workshop widmet sich den vielfach schon in juristischen Curricula enthaltenen klassischen Schlüsselqualifikationen wie „Rhetorik“ und „Mediation“.

Workshop 3: Schlüsselqualifikationen (2)
Neben „Rhetorik“ und „Mediation“ kennt das DRiG weitere Schlüsselqualifikationen, die bisher an vielen Universitäten noch keinen Eingang in die juristische Ausbildung gefunden haben. Diesen gilt es auf den Grund zu gehen und auf ihre Tauglichkeit, zum einen in der universitären Ausbildung und zum anderen in der Praxis, zu untersuchen.

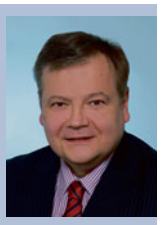
Workshop 4: Schwerpunktausbildung
Hier soll verschiedenen allgemeinen Fragen auf den Grund gegangen werden. Vergleichbarkeit, Bewertung und Bedeutung für die spätere Karriere und die Frage, wie viel Freiheit bei der Gestaltung von Schwerpunkten nötig ist, sollen hier diskutiert werden.

Workshop 5: Vernetzung
Der Kontakt zwischen dem Verband und den Fachschaften, aber auch der Kontakt zwischen einzelnen Fachschaften ist elementarer Bestandteil eines funktionierenden Verbandes.

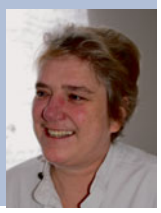
Workshop 6: Grundlagenworkshop
Wie fast überall herrscht auch beim BRF eine ständige Fluktuation unter den Teilnehmern der Bundesfachschaftentagung. Hier sollen gerade erstmalig teilnehmende Studierende einen Überblick über den Verband, die Strukturen, die Arbeit und die Möglichkeiten des Engagements erhalten.

Die Fachschaft wünscht allen ein erfolgreiches Sommersemester 2014!

Bernd Weber
Sprecher der Fachschaft Rechtswissenschaften
(SPD-Juso-HSG)
bernd.weber@sv-fernuni.de



Georgia Prätorius
Seminarverantwortliche
(RCDS)
georgia.praetorius@sv-fernuni.de



Seminarübersicht der Fachschaft Psychologie

Die Fachschaft Psychologie plant für euch folgende Seminare, für die man sich ab jetzt anmelden kann.

SPSS für Psychologen
bei Dr. Günther Heiland vom **4.4.-6.4.2014** in der Bildungsherberge in Hagen.

FACS Seminar:
1.Teil: 6.9.-7.9.2014,
2.Teil 11.10.-12.10.2014 in der Bildungsherberge in Hagen.

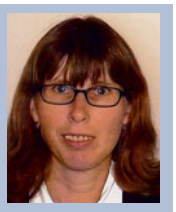
SPSS für Psychologen
bei Dr. Günther Heiland vom **18.7.-20.7.2014** in der Bildungsherberge in Hagen.

Wissenschaftliches Schreiben
oder: „Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?“ (Bachelor/ Master) vom **23.8.-24.8.2014**
Referentin: Angelika Rehborn in der Bildungsherberge in Hagen.

SPSS für Psychologen
bei Dr. Günther Heiland vom **31.10.-02.11.2014** in der Bildungsherberge in Hagen.

Für alle Seminare sind derzeit noch genügend Plätze vorhanden.
Die Beschreibung aller Seminarinhalte sowie die Adresse zur Anmeldung befindet sich auf der Homepage des Fachschaftsrates Psychologie, erreichbar unter: fernstudis.de/fachschaften/psychologie/seminare
Anmeldung zu den Seminaren über :
seminare@psy.fsr-fernuni.de
Zur weiteren Information für euch: Habt ihr eine Idee oder einen Wunsch für ein Seminar zu einem bestimmten Thema, oder gibt es MentorInnen, die ein Seminar anbieten wollen? Bitte meldet euch bei uns im Fachschaftsrat.
Kontakt über Homepage oder E-Mail:
kontakt@psy.fsr-fernuni.de
Es besteht zudem auch die Möglichkeit, bei genügend Teilnehmern, ein Seminar in einem Regionalzentrum stattfinden zu lassen.

Petra Horstmann
Stud. Mitglied der StK Psychologie (B.Sc. und M.Sc.)
FSR-Mitglied (Seminarorganisation)
(SPD-Juso-HSG)
petra.horstmann@sv-fernuni.de



Bildungsurlaub

Das Seminarangebot der Bildungsherberge

Betty Geß

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,

die vergangenen Veranstaltungen haben gezeigt, dass unsere Bildungsurlaubsveranstaltungen euer Interesse geweckt haben. Unsere Seminare werden euch bei der Bewältigung eurer Studienherausforderungen unterstützen. Zudem können sie unter bestimmten Rahmenbedingungen als Bildungsurlaub geltend gemacht werden. Die Teilnahme ist somit auch für alle interessierten Arbeitnehmer/innen möglich. Bei Bedarf könnt ihr auch in unseren Zimmern untergebracht werden. Für die Bildungsurlaubsseminare steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Während des Seminars werden Getränke und Verpflegung bereitgestellt.

Weitere Informationen zu dem Seminarangebot und den Rahmenbedingungen für den Bildungsurlaub sind unter www.bildungsherberge.de oder Tel.: 02331-375 1 374 erhältlich.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Anmeldung:

Eine schriftliche Anmeldung ist ab sofort auf unserer Homepage möglich. Dort findet ihr Anmeldeformulare, die ihr ausgefüllt per Post, per Fax 02331- 375 1 375 oder per Mail

reservierung@bildungsherberge.de an uns senden könnt.

Das Seminarprogramm

Statistik I für PsychologInnen (BH14101)

In dem dreitägigen Kurs sollen grundlegende Elemente der Statistik, insbesondere im psychologischen Kontext, betrachtet werden. Von der Möglichkeit, psychologische Merkmale in Zahlen zu übersetzen bis hin zu der Bedeutung von Wahrscheinlichkeiten für die statistische Auswertung von Daten, behandelt der Kurs bspw. Aufgaben der Statistik, die Messtheorie, Beschreibung von Variablen und die Rolle der Wahrscheinlichkeit. Ziel des Seminars soll es sein, grundlegende Inhalte, insbesondere deskriptiver Statistik, abseits komplizierter Formeln zu vermitteln.

Termin: Mi, 21.05.2014, 14 h – Fr, 23.05.2014, 13:30 h
Leitung: Alla Sawatzky , Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss: 06.05.2014

Statistik II und Datenanalyse für PsychologInnen (BH14102)

In dem fünftägigen Seminar werden inferenzstatistische Verfahren und deren Anwendung mit dem Computerprogramm SPSS besprochen, dabei liegt der Schwerpunkt auf in der Psychologie häufig verwendeten Prozeduren. Nach dem Kurs werden die Teilnehmer/innen in der Lage sein, selbstständig statistische Auswertungen vorzunehmen und zu entscheiden, welches Verfahren in welchem Fall zu wählen ist. Im Kurs werden statistische Auswertungsverfahren behandelt.

Es wird ein eigener Laptop mit bereits installiertem SPSS-Programm benötigt. Basale SPSS-Kenntnisse sind von Vor-

Foto: Bildungsherberge gGmbH

teil, werden aber nicht vorausgesetzt. Kenntnisse der deskriptiven Statistik müssen vorhanden sein.

Termin: Mo, 14.07.2014, 14 h – Fr, 18.07.2014, 13:30 h
Leitung: Alla Sawatzky, Diplom-Psychologine
Anmeldeschluss: 27.06.2014

Einblick in die Forschungsmethoden der Psychologie und Kernmerkmale des wissenschaftlichen Arbeitens in diesem Fach (BH14103)
In diesem Kurs werden sowohl die Kernbereiche der Forschungsmethoden vorgestellt und mit Beispielen belegt als auch die jeweils entsprechenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken erläutert. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der anschaulichen Verbindung der einzelnen Methodenbereiche und den daraus resultierenden Vorgehensweisen für das wissenschaftliche Arbeiten. Nach diesem Seminar haben Besucher/innen ein Verständnis für das Zusammenspiel der einzelnen Methodenarten und können die grundlegenden Unterschiede der Methoden und ihrer Einsatzbereiche erkennen.

Termin: Mo, 21.07.2014, 14 h – Fr, 25.07.2014, 13:30 h
Leitung: Alla Sawatzky , Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss: 04.07.2014

Empirische Sozialforschung (BH14104)
In diesem dreitägigen Seminar sind die Teilnehmer/innen angesprochen, die theoretische wie auch praktische Informationen zum empirischen Forschungsprozess in den Kultur- und Sozialwissenschaften benötigen. Besucher/innen des Kurses können die Inhalte sowohl zur Vertiefung als auch zur Unterstützung im Rahmen einer praktischen Abschlussarbeit nutzen. Es wird ein Überblick über die Forschungsschritte in der quantitativen Sozialforschung, Entwicklung einer Methodenkompetenz & Freude am wissenschaftlichen Arbeiten, Spaß an Statistik und kritischer Umgang mit Forschungsergebnissen vermittelt.

Termin: Mi, 06.08.2014, 14 h – Fr, 08.08.2014, 13:30 h
Leitung: Verena Stumm, Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss: 22.07.2014

Externes Rechnungswesen (BH14105)
Nach einer grundlegenden Einführung in das Gesamtsystem der Buchhaltung, wird die Technik der kaufmännischen doppelten Buchführung erlernt. Neben der buchführungstechnischen Behandlung der Bestands- und Erfolgskonten, der Eröffnung und dem Abschluss des Kontenwerks, Ausführungen zur Buchhaltungstechnik, zu Kontenrahmen und Kontenplänen werden insbesondere ausgewählte Buchungszusammenhänge behandelt. Außerdem erhalten Teilnehmer/innen Einsicht über das Steuersystem, über die am Vorgang der Besteuerung beteiligten Personen und Institutionen, Erläuterung der Bedeutung von Rechtsquellen, Verwaltungsvorschriften, Rechtsprechung und Schrifttum zur Besteuerung. In diesem Seminar werden auch Bilanz und Erfolgsrechnung in ihrer Eigenschaft als Abbildungen ökonomischer Sachverhalte und die dazu notwendigen Bilanzierungsregeln beschrieben, insbesondere Gebote, Wahlrechte und Verbote.

Für die Bearbeitung werden wirtschaftlich relevante Gesetze, insbesondere HGB, AktG, GmbHG u. a. und Steuergesetze als Einzelgesetze oder Gesetzessammlung sowie ein Kontenplan und ein Taschenrechner benötigt.

Anzeige

Online-Einzelbetreuung (Prof. Wagner und Eichner), Seminare und Skripte

Martina Spahn Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung

Termine, Dozenten, Preise und unser sich ständig erweiterndes Angebot finden Sie unter:

www.martina-spahn.de

Martina Spahn: Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung, Dipl. Volkswirtin (FernUni Hagen), Geleitstr. 20, 63165 Mühlheim / Main, Tel.: 06108 / 79 64 79, Mobil: 0170 / 544 84 33, **NEUE** E-Mail: kontakt@martina-spahn.de

Termin: Mo, 25.08.2014, 14 h – Fr, 29.08.2014, 13:30 h
Leitung: Dietmar Lutzny, Diplom- Ökonom
Anmeldeschluss: 08.08.2014

Von der ersten Idee zur fertigen Bachelorarbeit (BH14106)

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer/innen, die am Ende ihres Studiums angekommen sind, sowie alle Interessierte. In diesem Kurs werden stark praxisorientierte Informationen zum empirischen Arbeiten in den Kultur- und Sozialwissenschaften vermittelt. Beginnend mit der Suche nach einer geeigneten Forschungsfrage, werden die Besucher/innen sich mit Themen wie der Literaturrecherche, der Ableitung von Hypothesen sowie dem praktischen Vorgehen der Datenerhebung und der Auswertung der Daten befassen. Neben der Wiederholung von statistischen Inhalten wird auch über die Datenauswertung mittels SPSS beziehungsweise R gesprochen. Am Ende der Veranstaltung steht die Interpretation der Ergebnisse im Fokus.

Termin: Mi, 05.11.2014, 14 h – Fr, 07.11.2014, 13:30 h
Leitung: Verena Stumm, Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss: 21.10.2014

Brush up Your English (BH 14107)

Englisch ist fester Bestandteil unseres Alltags, des Berufslebens und mittlerweile auch fast jeden Studiums. Wer über gute Englischkenntnisse verfügt und sein Englisch auffrischen möchte, um größere Herausforderungen in Beruf und Studium zu meistern, ist hier genau richtig. Dieses Seminar wird von der mehrsprachig kompetenten Dozentin und Wirtschaftsübersetzerin lebendig gestaltet werden. Sie möchte mit euch verschiedene Kompetenzen erarbeiten:

- Vor Publikum Ergebnisse präsentieren und Standpunkte vertreten
- Prozesse beschreiben, Informationen zusammenfassen, mit Beschwerden umgehen und Anweisungen geben
- Meetings moderieren, Vereinbarungen aushandeln
- Texte verstehen, erstellen und schriftlich kommunizieren
- kulturübergreifende Gespräche führen
- Kontakte knüpfen und Smalltalk

Termin: Mi, 12.11.2014, 14 h – Fr, 14.11.2014, 13:30 h
Leitung: Yvonne de Hoog, Dozentin und Wirtschaftsübersetzerin
Anmeldeschluss: 28.10.2014

Kommunikation & Präsentation (BH14108)

Ob es ein Kundengespräch ist, der Austausch zwischen Kollegen oder eine Präsentation für den Vorstand oder Kommilitonen im Studium: Die Kommunikation dient uns als Verbindung zu anderen Menschen und als Mittel, unsere Wünsche und Bedürfnisse, Meinungen und Wissen zu äußern. In dem dreitägigen Seminar beleuchten wir Herausforderungen der Kommunikation und Präsentation und erarbeiten Strategien und Methoden erfolgreicher Kommunikation mit besonderer Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Dabei werden typische Kommunikationssituationen (u.a. Verhandlung, Kritik, Feedback) auf Basis psychologischer Erkenntnisse analysiert und trainiert.

Termin: Mi, 19.11.2014, 14 h – Fr, 21.11.2014, 13:30 h
Leitung: Alla Sawatzky , Diplom-Psychologin
Anmeldeschluss: 04.11.2014

Wissenschaftliches Arbeiten mit „Word" (BH14109)

Wer kennt das nicht? Die Literaturrecherche ist abgeschlossen, der Rohtext wurde aufwändig handschriftlich erstellt und jetzt muss der Text „nur" noch „getippt" werden. Und plötzlich, zwei Tage vor Abgabe der Hausarbeit kommt Panik auf, weil WORD nicht das tut, was es soll. Dieses Seminar ist als Arbeitshilfe gedacht, wissenschaftliche Arbeiten und andere komplexe Texte sicher mit WORD zu bearbeiten. WORD ist nämlich weit mehr als eine Schreibmaschine, es ist ein komplexes Anwendungsprogramm, von dem 80% der Anwender und Anwenderinnen nur 20% der Funktionen beherrschen, wie ein gern zitiertes Bonmot behauptet. Das Seminar wendet sich daher an all diejenigen, für die WORD zumindest teilweise ein Buch mit sieben Siegeln ist.

Es wird ein eigener Laptop mit bereits installiertem Word-Programm benötigt.

Termin: Mo, 24.11.2014, 14 h – Mi, 26.11.2014, 13:30
Leitung: Angelika Rehborn, Dipl. Geogr. & Dipl. Wirt. geogr.
Anmeldeschluss: 07.11.2014

SPSS für PsychologInnen (BH14110)

Vielen angehenden Psychologen erscheint die Auseinandersetzung mit der Statistik und den dazugehörigen Auswertungsprozeduren und -programmen oft als mühsame und wenig lohnende Aufgabe im Rahmen ihres Studiums. Dabei bietet die Datenanalyse eine ungemein kreative Betätigung mit psychologischen Themen- viele der spannendsten und interessantesten Entdeckungen der Psychologie wurden und werden auf diesem Wege gewonnen.

In einem dreitägigen Seminar werden grundlegende Fertigkeiten der Datenanalyse mit SPSS vermittelt. Zudem nehmen Besucher/innen dabei Bezug auf psychologische Anwendungsbereiche.

Inhalte: Deskriptive Aufbereitung von gängigen psychologischen Variablen, inferenzstatistische Auswertung von Daten, Methoden der Skalenanalyse.

Es wird ein eigener Laptop mit bereits installiertem SPSS-Programm benötigt.

Termin: Mi, 03.12.2014, 14 h – Fr, 05.12.2014, 13:30 h
Leitung: Alla Sawatzky , Diplom-Psychologin
Anmeldung: www.bildungsherberge.de
Anmeldeschluss: 18.11.2014

Betty Geß
Bildungsherberge
Reservierungen, Service
reservierung@bildungsherberge.de

Aus der Technologiekommission:

Besuch im Logistikzentrum der FernUni

Sandra Frielingsdorf

Etwas abgelegen und mitten im Industriegebiet befindet sich das Logistikzentrum der FernUni in Hagen. Im Rahmen der Technologiekommission bekamen die Kommissionsmitglieder und weitere interessierte Mitarbeiter*innen der FernUni die Gelegenheit, sich von Frau Hohmann durch das Gebäude führen zu lassen.

Kurz vor Semesterbeginn herrscht hier Hochbetrieb!

Mit über 1800 Kursen und dem Infomaterial umfasst das Angebot mehr als 11.000 einzelne Artikel. Pro Semester werden um die 1,5 Millionen Artikel angeliefert und ca. 400.000 Sendungen verschickt, da-runter um die 6.000 an Studierende mit Wohnsitz im Ausland. Kaum zu glauben, dass die Fehlerquote bei den ganzen (unterschiedlichen) Sendungen bei weniger als 0,1% liegt. Die meisten Reklamationen entstehen durch Studierende, die im Urlaub, umgezogen oder anderweitig nicht erreichbar sind. Bei den Auslandssendungen bereitet gerade unser Nachbarland, die Schweiz, die größten Schwierigkeiten; mit dem Zoll ist es da nicht immer einfach, aber auch arabische Staaten erfordern häufig besondere Verfahren. Zum Beispiel können CDs, die in manchen Kursen Bestandteil des Studiums sind, nicht in jedes Land gesendet werden, würden diese mitgeliefert, könnte das Studienmatrial wochen- oder sogar monatelang beim Zoll verbleiben, weshalb andere Wege gefunden werden müssen.

Die Lagerung

Aufgeteilt ist das Lager in eine Lagerhalle mit Hochregallagern und der Kommissionierhalle, in der sich Lager-Fächer und Material-Paletten befinden. Hier werden auch die fertigen Sendungen am Ende eingeschweißt und verpackt.

Neben den ganzen Massensendungen gibt es auch sehr viele Individualsendungen. Diese sind sehr mühevoll und zeitaufwendig.

Neues System ab SS 15

Da die Arbeit außerdem sehr kräftezehrend und wenig ergonomisch ist und sich die Anforderungen des Studiensystems an die Logistik geändert haben, wird nun ein neues Lager- und Kommisioniersystem eingeführt. Hierbei sollen Kommissionierbahnhöfe automatisch mit Behältern aus einem Kleinteilelager versorgt werden. Kommissioniert wird dann aus den Behältern mit einem Pick-to-Light-System, welches den Mitarbeiter*innen anzeigt, aus welchem Behälter sie das benötigte Material erhalten. Insgesamt soll das neue Lagersystem 20.000 Behälter um-

fassen, pro Artikel ist mindestens ein Behälter vorgesehen. Weitere Vorteile des neuen Systems sind eine höhere Effizienz und Flexibilität, die eine schnelle Versorgung auch bei steigenden Studierendenzahlen oder einer Erweiterung des Studienangebots ermöglicht.

Auch an die Studierenden wurde dabei gedacht

Das neue System soll nicht „nur“ entlasten und die Produktivität steigern, sondern auch die Individualität und Flexibilität erhöhen, um in Zukunft mehr auf die Wünsche der Studierenden eingehen und die Vorgabe des Rektorats nach ganzjährigem Versand erfüllen zu können.

Die hauseigene Druckerei

Auch wenn der Löwenanteil des Materials extern gedruckt wird, verfügt das Logistikzentrum bzw. die FernUni über eine eigene Druckerei. Hier werden ca. 12 bis 15 % der Materialien selbst hergestellt. Der restliche Teil wird auf verschiedene Druckereien verteilt. Eine Druckerei alleine könnte die Menge des angeforderten Materials alleine nicht bewerkstelligen.

Sandra Frielingsdorf
Mitglied der Technologiekommission des Senats *(RCDS)*
sandra.frielingsdorf@asta-fernuni.de

Der Klinsch

Treibhausgase wabern durch die Lüfte
Die Wissenschaft ist noch im Klinsch
Wirre Ideologien schaffen Klüfte.
Wird der soziale Weg nun auch zum Grinch?

Werden unsre Winter später
Liegt das doch sicherlich am Äther
Wenn die Pflanzen später blühn
Wagen sich die Menschen kühn
Hypothesen auszusprechen,
Induktion von Zaun zu brechen:

Konfirmatorisch solch Suche genannt
Der Psychologe wutentbrannt
Sucht auch Alternativvorschläge
Das braucht Zeit, ja geht gar träge.

Doch diese Mühe scheut er nicht
Verlör er sonst wohl sein Gesicht
Er sucht nach Eike-Klima und sieh da.
Andersartige Informationen: Ja!

Der Nordpol der ist angewachsen
Neumeyer geht im Süden unter
Macht unter dickem Eise Faxen
Wächst dort die Eisschicht fröhlich munter
Gehts in der Populärwissenschaft anscheinend rauf und runter.

Doch sind die Wolken wohl die schlechten
Wie sie die Sonne uns verächten
Sich vor sie schieben ganz und gar
Wenn sie dann wieder kommt: Hurra!
Das CO^2 ja freilich
Hat es den Wolken gegenüber eilig
Für alles Übel verantwortlich gemacht
Für seine Existenz verlacht
Bekämpft wird es nun bis aufs Blut
Doch tut das Pflanzen wirklich gut?
Sind sie nicht die, die profitieren
Von CO^2 in unsren Sphären
Die wachsen treibhausmäßig und gedeihn
Die sich an viel CO^2 erfreun?

So ackert nun der gute Mann
Was Wissenschaftler teils bejah'n
Er macht und tut und fühlt sich gut
Baut lieber ein Atomkraftwerk
„Das hat sich lange schon bewärt“
Letztendlich fehlt ihm dann der Mut
Der Gutes will und Gutes tut.
Perservance bias - ich zieh den Hut.

Um nicht zuletzt noch von Betrug zu sprechen
Will dieser Text nun damit brechen.
Und nur noch von den Lieben sprechen
Die recherchieren und nicht rächen.

Ludwig Andrione
ludwig.andrione@fernuni-hagen.de

Julius zwischen den Welten

Geschichten und Gespräche über Physik, Philosophie und ganz dumme Dinge - Teil 5 - Von Räumen, Ecken und Grundfarben

Angelika Pauly

„Weißt du“, sagte Julius und schaute aus dem Fenster hinaus in den Wolkenhimmel, „in den Räumen sind Räume.“

„Was meinst du?“, fragte Bert und sah sich im Labor um.

„Ich sagte, in den Räumen sind Räume.“

Grafik: Gaby Hylla

„Na ja, ist ja klar“, meinte sein Freund, „so ist ein Haus ein Raum und darin sind Zimmer und so, also Räume in Räumen. Ist doch wohl immer so, eine Schachtelung.“

„Nein, das meine ich nicht“, antwortete Julius, „ich meine, dass wir hier in diesem Zimmer noch einen anderen Raum haben, den wir aber nicht sehen, weil dessen Abgrenzungen durchsichtig sind.“

„Durchsichtig?“, fragte Bert und hob ein Reagenzglas hoch, in dem sich eine etwa zwei Zentimeter hohe glasklare Flüssigkeit befand. ‚Gelb’ stand auf dem Glas, mit Filzschreiber geschrieben.

„Durchsichtig, durchlässig, so durchlässig wie Wasser für das Sonnenlicht.“

„Aha“, meinte Bert, nahm ein weiteres Reagenzglas mit einer grünen Flüssigkeit und eines mit einer roten Flüssigkeit und goss von jedem etwas in das erste Gefäß, ein paar Blitze sprühten und er erhielt eine gelbe Flüssigkeit. Er starrte das Glas an: „Du, Julius, ich glaube, ich habe Gelb gemischt!“

„Ja, ja“, sagte das Physikgenie, „aber jetzt hör mir doch mal zu! Also diese Räume, die können zum Beispiel, und das ist der Witz dabei, verschränkt sein. Stell dir mal einen Würfel vor, der auf einer seiner Spitzen hier in diesem Raum steht, also um 45 Grad geneigt. Wenn man hinein geht, dann ist man auch um so viel Grad geneigt.“

Bert griff nach einem weiteren Reagenzglas mit dieser klaren Flüssigkeit, ‚Rot’ stand darauf. Dann nahm er ein Glas mit einer violetten und einer braunen Flüssigkeit, mixte sie, kleine Blitze sprühten und er erhielt Rot.

„Ich habe Rot gemischt“, murmelte er verblüfft, „nun guck doch mal! Das geht doch eigentlich gar nicht.“

„Wieso? Ein Raum kann doch auf seiner Ecke stehen!“

„Das meine ich nicht!“, rief Bert und seine Stimme kippte etwas.

„Schau mal, ein Ball kann doch auch auch allen möglichen Punkten seiner Oberfläche stehen oder rollen“, fuhr Julius ungerührt fort.

„Hör doch mal mit den Räumen auf, schau mal her, ich habe Gelb und Rot gemixt. Das geht doch nicht, das sind doch Grundfarben, die man aus keiner anderen Farbe mischen kann.“ Der Journalist sah seinen Freund aufgeregt an, „aber aus diesen Flüssigkeiten habe ich sie gemischt, nur mit diesem Wasser hier.“

„Unsinn“, erwiderte Julius, „Grundfarben kann man nicht mischen.“

„Das meine ich doch auch“ Bert rührte mit einem Glasstab in den Gefäßen herum.

„Nun, diese glasklare Flüssigkeit ist kein Wasser. Ich habe sie aus einem Metall entwickelt. Man kann damit die anderen Farben eliminieren, so dass nur die gewünschte Farbe übrig bleibt. Schau her, ich habe drei verschiedene von diesen Flüssigkeiten, sie entsprechen den Wellenlängen der Grundfarben. Und wenn man nun Farben hineingießt, lösen sich die Atome der nicht gewünschten Farben in ihre Bestandteile auf, verwandeln sich in Energie, daher die Blitze, und übrig bleibt halt Rot, Blau oder Gelb. Ist doch nichts Besonderes“, erklärte der Physiker.

„Nichts Besonderes? Revolutionär ist das!“, schrie Bert. „Überleg dir mal, wie universal einsetzbar diese Erfindung ist. Man kann einfach Farbe herstellen und Gegenstände von Farben befreien. Du wirst ein Vermögen machen!“

„Mir sind die Räume wichtiger, Raum im Raum, das ist ein revolutionärer Gedanke!“

„Ach, Räume, wen interessieren die denn. Sag mal, wie und woraus hast du diese Flüssigkeit gewonnen?“, ließ Bert nicht locker.

„Eigentlich ist das gar keine Flüssigkeit. Es ist ein Metall, das sich bei Zimmertemperatur flüssig verhält, bei Kälte verkocht und bei Hitze gefriert.“

„Das ist aber seltsam“, staunte Bert und sah mit seinem geöffneten Mund nicht sehr schlau aus.

„Ja, gibt es hier auf dieser Erde auch nicht. Ein Kollege hat mir etwas davon geschickt. Der hat es von einem Mondfahrer. Da oben liegt es haufenweise herum.“

„Dann müsste man also nur zum Mond, dieses Metall eintüten, zur Erde schicken und wird Millionär! Ich muss in die Redaktion, das wird eine Sensation!“, rief der Journalist, schnappte seine Jacke und lief aus dem Labor.

Julius aber saß schon wieder auf einem seiner Labortische und zeichnete einen Würfel, der auf einer seiner Ecken stehend in einem Raum stand. Die Reagenzgläser hatte er achtlos zur Seite geschoben.

Es dauerte nicht lange und Reporter stürzten in seine Räumlichkeiten. Gerne erklärte er jedem seine Raumgedanken und hielt die Zeichnungen hoch, doch die Besucher hatten nur Augen für die Gläser und deren Flüssigkeiten. Bert scheuchte seine Kollegen hinaus und machte Termine für Pressekonferenzen, ließ die Entdeckung patentieren, verkaufte sie millionenbringend und polsterte so Julius' Konto gehörig auf. Die Raumfahrt zum Mond wurde wieder aufgenommen und Astronauten schürften dort nach dem Wundermetall. Die Raumfahrtbehörde verdiente Milliarden und finanzierte damit bemannte Flüge zum Mars und zum Rande des Universums. Neue Welten wurden entdeckt, ein großer Sprung für die Menschheit.

Julius bekam von alledem wenig mit, bestand aber darauf, dass auf jedem Etikett der Flaschen mit der metallenen Flüssigkeit ein kleiner Würfel abgebildet wurde, in dem ein weiterer auf einer seiner Ecken stand …

Angelika Pauly
Studierende im
B.Sc. Mathematik
(Grau und schlau)

angelika.pauly@
fernuni-hagen.de

DIE ILLUSION DER TRENNUNG

In der Illusion denkst du,
dass du nur mithilfe der Illusion
Kontakt zu deinen Mitlebewesen herstellen kannst.

Du drückst dich mit Worten aus
und überträgst sie durch die Luft,
durch ein Telefon oder irgendein anderes Gerät.

Diese scheinbare Trennung
des einen Bewusstseins vom anderen -
sie ist Illusion.

Die Trennung ist Illusion und keine Realität.

Jochen Blumenthal, aus: 25 Prinzipien der Realität

Anzeige

Seminare zur beruflichen Fortbildung

Einführungsangebote für Fernstudierende

Intensivseminare:

- *Umgang mit Konflikten* — 17. Juni 2014 in Hagen
- *Überzeugend vortragen und präsentieren* — 25. Juni 2014 in Hagen

iks Institut für Kooperative Systeme
An-Institut der FernUniversität in Hagen
Seit über 15 Jahren Erfahrung in der Weiterbildung

Informationen und Anmeldung unter www.iks-hagen.de

Leserbrief zu „Geschlechtergerechte Sprache - ein alter Hut?“, Sprachrohr 01.2014

Wer sich die Eigenschaften von totalitären Staaten betrachtet, stellt fest, dass es stets zu einer Politisierung sämtlicher gesellschaftlicher Belange kommt. Man ersetzt die Meinungsfreiheit durch staatliche Dogmen, legt Richtlinien für eine (unfreie) Wissenschaft fest, legt fest, wie sich Leute ausdrücken sollen. In unserer Gesellschaft finden sich nun verstärkt wieder diese Kriterien. Insbesondere politisch Linke fordern die Einführung von Vegi-Days, Tempolimits, Rauchverboten, ... Die ebenfalls linksmotivierte politische Korrektheit legt nun selbst für die Wissenschaft fest, wie man sich auszudrücken hat. So wurde kürzlich an einer Universität festgelegt auch Männer mit Herr Professorin anzusprechen. Für

Foto: Gerd Altmann / pixelio

mich sind Leute, die mich meiner Ausdrucksfreiheit berauben wollen, viel gefährlicher, als jene, die angeblich mit ihrer Ausdrucksweise Frauen diskriminieren. Darüber hinaus sind sie meist Vergewaltiger*Innen der deutschen Sprache. Ich werde in Zukunft darauf achten, stets ausschließlich nur die männliche Form in allen Schreiben zu verwenden. Ich betrachte dies als Ausdruck meiner Freiheit, die mir Leute wie Sie (Gott sei dank) noch nicht nehmen konnten.

Alexander Jungbluth, Aachen
Studierender im M.Sc. Volkswirtschaft

Impressum

Das SprachRohr ist eine Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen

Chefredaktion:
Gudrun Baumgartner (V.i.S.d.P.), Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insb. Printmedien, c/o AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen
Tel. 02331/3751373

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:
Ludwig Andrione, Gudrun Baumgartner, Jochen Blumenthal, Ulrike Breth, Andrea Bütterich-Rink Pia Casanova, Kornelia Ellinger, Carsten Fedderke, Sandra Frielingsdorf, Betty Geß, Louise Hoffmann, Petra Horstmann, Lonio Kuzyk, Ursula Lantwing, Angelika Pauly, Georgia Prätorius, Bernd Weber

Titelbilder:

www.zeichnen-forum.de / pixelio
pauline / pixelio, / Helene Souza / pixelio, Joujou / pixelio. Sandra Frielingsdorf

AutorInnenfotos:
s. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte für Fotos und Grafiken der einzelnen Artikel bei den AutorInnen.

Anzeigenverantwortlich:
Angelika Rehborn, SprachRohr@asta-fernuni.de

Druck:
DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 13, 53340 Meckenheim

Auflage:
69.500 Exemplare

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1437212
www.bvdm-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Artikeln, das Einsetzten von Titeln und Hervorhebungen vor.

Sofern einzelne Artikel dieser Ausgabe keine geschlechtergerechte Sprache verwenden, so ist dies der ausdrückliche Wunsch der AutorInnen.

Studierendenparlament

Vorsitzende des Studierendenparlaments	Anne Petruck	anne.petruck@sp-fernuni.de
stv. Vorsitzender des Studierendenparlaments	Thomas Walter	thomas.walter@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Haushaltsausschusses	Andreas Unger	andreas.unger@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Ausschusses für Satzungen und Ordnungen	Thomas Warnau	thomas.warnau@sv-fernuni.de
Vorsitzende des Ausschusses für die Interessen der Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung	Petra Lambrich	petra.lambrich@sv-fernuni.de

AStA

Vorsitzender	Daniel Schwarz	daniel.schwarz@asta-fernuni.de
stv. Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insb. Printmedien	Gudrun Baumgartner	gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de
stv. Vorsitzender und Referent für Büroorganisation und und Justizvollzugsanstalten	Oliver Schlemmer	oliver.schlemmer@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen	Jens Schultz-Rehborn	jens.schultz-rehborn@asta-fernuni.de
Referentin für Hochschulpolitik I	Ulrike Breth	ulrike.breth@asta-fernuni.de
Referent für Hochschulpolitik II	Carsten Fedderke	carsten.fedderke@asta-fernuni.de
Referent für Hochschuldialog und Internationales	Christoph Abels	christoph.abels@asta-fernuni.de
Referentin für internetbasierte Dienstleistungen	Sandra Frielingsdorf	sandra.frielingsdorf@asta-fernuni.de
Referentin für Studium und Betreuung in Studien-/Regionalzentren und Hochschulsport	Joana Kleindienst	joana.kleindienst@asta-fernuni.de
Referentin für Gleichstellung	Kornelia Ellinger	kornelia.ellinger@asta-fernuni.de
Referentin für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung sowie für Soziales	Louise Hoffmann	louise.hoffmann@asta-fernuni.de
Referent für Seminare am Standort Hagen	Jochen Blumenthal	jochen.blumenthal@asta-fernuni.de

Fachschaften

Vorsitzender des Fachschaftsrates M+I	Lonio Kuzyk	lonio.kuzyk@mathinf.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrates KSW	Jens Beuerle	jens.beuerle@ksw.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrates ReWi	Bernd Weber	bernd.weber@rewi.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrates WiWi	Bernd Huneke	bernd.huneke@wiwi.fsr-fernuni.de
Vorsitzende des Fachschaftsrates Psychologie	Mirjam Scholz	mirjam.scholz@psy.fsr-fernuni.de

Bildungsherberge

Geschäftsführerin: Geschäftsführerin:	Annette Thomae Michaela Neunz	gf@bildungsherberge.de
Verwaltung: Reservierungen, Service: Haustechnik: Reservierungen, Service:	Gerlinde Warkowski Manuel Schächtele Günther Mang Betty Geß	reservierung@bildungsherberge.de
Vorsitzender des Beirats	Pascal Hesse	pascal.hesse@sv-fernuni.de

AStA-Büro

Eure Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen	Dirk Stangneth Gavin-Dennis Merten Angelika Rehborn Annegret Schindler Tanja Punke Stefanie Bleicker	dirk.stangneth@asta-fernuni.de gavin.merten@asta-fernuni.de angelika.rehborn@asta-fernuni.de annegret.schindler@asta-fernuni.de tanja.punke@asta-fernuni.de stefanie.bleicker@asta-fernuni.de

Alle Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind auch unter der E-Mail-Adresse Vorname.Nachname@sv-fernuni.de erreichbar.

FERNSTUDIUM
GUIDE
Ihr kompetenter Begleiter
durch das WiWi Studium

Ihre Suche nach dem richtigen Partner im Fernstudium hat ein Ende!

JETZT NEU!

SEMINAR-
LEHRGANG
zum
MANAGEMENT
CONSULTANT

NICHT NUR FÜR WiWis
EINE OPTIMALE ERGÄNZUNG
FÜR DIE
BETRIEBLICHE PRAXIS!

Wir sind **die** Online-Plattform für Studierende der **Fernuni Hagen**

Wir bieten unter anderem:

- LEHRSKRIPTE
- VIDEOBOOKS UND AUDIOBOOKS (MP3)
- KLAUSURLÖSUNGEN
- LIVE-ONLINE-VORLESUNGEN (Webinare)
- PRÜFUNGSCHECKS
- GROßES FORUM zum kostenlosen Austausch z.B. zu Einsendearbeiten oder Klausurlösungen

U.a. für folgende Module:

Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Externes Rechnungswesen (31011)
Investition und Finanzierung (31021)
Int. Rechnungswesen und funkt. Steuerung (31031)
Theorie der Marktwirtschaft (31041)
Makroökonomie (31051)
Grundlagen Privat-/Wirtschaftsrecht (31061)
Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (31071)
Wirtschaftsmathematik und Statistik (31101)

U.a. mit folgenden Themen:

- INT. RECHNUNGSLEGUNG UND BUSINESS-CONTROLLING
- HUMAN-RESSOURCES MANAGEMENT
- START-UP CONSULTING
- PROJEKT-MANAGEMENT
- CHANGE-MANAGEMENT
- ADVANCED LEADERSHIP
- FINANCE & INVESTMENT u.v.m.

INKL. ABSCHLUSSZERTIFIKAT
Alle Infos auf...

fernstudium-guide.de